JOURNAL K

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

Nr. 60 | Juli 2023

Gelungenes Siedlerfest mit Besuch aus Muro Lucano

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Schulweghelfer gesucht

... unsere Grundschülerinnen und Grundschüler gelangen mit der Hilfe engagierter Schulweghelfer viel sicherer zur Schule. Ein Team von knapp 30 Freiwilligen ist jeden Morgen ehrenamtlich für die Sicherheit der Kinder im Einsatz. Sie machen den Straßenverkehr für die Kinder ein bisschen sicherer. Ich bin sehr dankbar, dass es sie alle gibt. Da aber jedes Jahr einige ausscheiden und unbedingt noch eine weitere Kreuzung besetzt werden soll, werden noch dringend Schulweghelfer gesucht. Daher mein Appell an Sie, sich bei dem zuständigen Ansprechpartner des Elternbeirates der Grundschule an der Krenmoosstraße, Tomasz Jacklofsky, unter der Mobilnummer 0176/70933121 oder per E-Mail: jacklofskyt@gmail.com zu melden, denn wir brauchen Sie! Auch die Verbandsgrundschule sucht Schulweghelfer. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Ansprechpartnerin: Ursula Weber, unter der Telefonnummer 08131 / 619550, E-Mail: rektor@vgs-muenchen-karlsfeld.de.

Jugendarbeit und Bücherei: Ferienprogramm mit vielfältigen Angeboten

Es sind bald Ferien, und sowohl die Jugendarbeit Karlsfeld als auch die Bücherei bieten wieder ein vielfältiges Angebot an. Mini-Karlsfeld wird es dieses Jahr in der alten Form nicht geben, aber trotzdem warten viele Aktionen auf die Kinder und Jugendlichen. Bitte beachten Sie hierzu die Homepage der Jugendarbeit https://jh-karlsfeld.tremaze.de/.

Auch die Bücherei hat dieses Jahr wieder ein tolles Programm für die Kleinen vorbereitet. Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie das gesamte Programm! Ich wünsche allen viel Spaß beim Ferienprogramm!

Wahlhelfer für die anstehenden Landtags-/ und Bezirkswahlen gesucht

Zunächst möchten wir uns für die bereits eingegangenen Anmeldungen als Wahlhelfer bedanken. Derzeit haben wir aber immer noch Bedarf an ehrenamtlichen Helfern, um unsere Wahllokale vollständig besetzen zu können. Voraussetzung, um bei dieser Wahl ehrenamtlich tätig zu sein, ist lediglich die deutsche Staatsangehörigkeit sowie das vollendete 18. Lebensjahr am Wahltag. Sie erhalten für diese Tätigkeit ein Erfrischungsgeld in Höhe von 80 Euro sowie ganztägig eine Verpflegung in den Wahllokalen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da wir kurz vor der Wahl noch eine Einweisungsschulung als Wahlhelfer abhalten werden. Sie können sich gerne per Mail an ewo@karlsfeld.de oder telefonisch unter der Rufnummer 08131/99-136 anmelden. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich noch weitere ehrenamtliche Helfer finden würden und bedanke mich schon jetzt für Ihren Einsatz.

Gelungenes Siedlerfest mit Besuch aus Muro Lucano

Zehn Tage Ausnahmezustand in Karlsfeld: Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord lieferte wieder ein Siedlerfest der Extraklasse mit vielen Highlights. Dieses Jahr mit dabei: Bürgermeister Giovanni Setaro aus unserer Partnerstadt Muro Lucano, der mich in der Kutsche beim Umzug und auch beim Anstich im Festzelt tatkräftig unterstützte, und sogar die Blaskapelle Karlsfeld auf der Bühne dirigierte. Giovanni Setaro war begeistert von dem alljährlich stattfindenden und weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Volksfest und der guten Stimmung in Karlsfeld. Gemeinsam mit dem Bürgerkomitee und einigen Gemeinderäten konnten wir die gemeinsame Zeit neben dem Siedlerfest nutzen und uns unseren kommenden Projekten auf kultureller, sportlicher und Bildungsebene widmen. Hierzu werden wir Sie zeitnah über das Journal K und die Homepage informieren.

Ich möchte der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord hiermit nochmal für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf des Siedlerfestes danken.

Zuletzt möchte ich noch allen einen sonnigen Sommer und den Kindern und Jugendlichen eine schöne Ferienzeit wünschen!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108. Redaktionsschluss: Dienstag, 29.08.23, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 27.09.23.

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Gemeinderat
27. April 2023
Nr. 4/2023

Abschlussvorstellung und Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes in der vorliegenden Fassung sowie den Aufbau des im Konzept beinhalteten Controllingsystems.

Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld: 1. Die Caritas "Fachstelle Wohnen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit" wird in eine Gemeinderatssitzung eingeladen, um ihre Arbeit vorzustellen. 2. Der Hauptausschuss und der Gemeinderat beraten danach, ob sich die Gemeinde Karlsfeld diesem interkommunalen Projekt anschließt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag weiterzuverfolgen und zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld auf Berichterstattung im Gemeinderat zu folgenden Themen: - Update Luftschadstoffmessungen - Vorstellung der Messergebnisse-Ausblick zu weiterem Vorgehen, Beschlussfassung zu weiterem Vorgehen - Stand der letzten Fluglärmmessungen - Antrag auf erneute Durchführung-Beschlussfassung - Ausgleichsflächen und Biotope der Gemeinde Karlsfeld ("Würmschleife", Ausgleichsfläche "Am Krebsbach" usw., in Hebertshausen, Altomünster, Moosgraben).

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag weiterzuverfolgen und zur weiteren Beratung in den Umwelt- und Verkehrsausschuss zu verweisen.

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Überprüfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die zeitweise Öffnung des Schulcampus Krenmoosstraße für Kinder.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag weiterzuverfolgen und zur weiteren Beratung in den Bau- und Werkausschuss zu verweisen.

Antrag der SPD-Fraktion zur Fußgängerwegeführung Parzivalstraße - Münchner Straße.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag nicht weiterzuverfolgen.

Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld auf Umbenennung der Bushaltestelle "Hallenbad".

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag anzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag zu bearbeiten.

Neuerlass der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkunft der Gemeinde Karlsfeld; Beschluss .

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die Benutzungssatzung der Obdachlosenunterkunft der Gemeinde Karlsfeld entsprechend der genannten Änderungen zu genehmigen.

Neuerlass der Gebührensatzung für die Obdachlosenunterkunft der Gemeinde Karlsfeld; Beschluss.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, entsprechend der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, die Genehmigung der Gebührensatzung für die Benutzung der Obdachlosenunterkunft der Gemeinde Karlsfeld.

Neuerlass der gemeindlichen Vergabekriterien für Erbbau- und Kaufgrundstücke in Karlsfeld; Beratung und Beschlussfassung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Neuerlass der gemeindlichen Vergabekriterien für Erbbau- und Kaufgrundstücke mit Stand April 2023, nach Streichung des 1. Absatzes der Präambel in der Richtlinie. Die gemeindlichen Vergabekriterien für Erbbau- und Kaufgrundstücke aus dem Jahre 2015 treten außer Kraft.

Sanierung Tunnel Allach & temporäre Seitenstreifenfreigabe / A 99 Neuigkeiten vom Planfeststellungsverfahren Stellungnahme der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Die Gemeinde Karlsfeld stellt fest, dass die Stellungnahme vom 12.03.2021 weiterhin vollumfänglich Gültigkeit behält.

Auch die 1. Tektur zeigt keine Maßnahmen auf, wie die Verkehrssituation im Bauzeitraum, insbesondere im Gemeindebereich Karlsfeld, bewältigt werden kann.

Bau- und Werkausschuss
10. Mai 2023
Nr. 6/2023

Bebauungsplan Nr. 98 "Jägerstraße/ Allacher Straße" - Behandlung der im ergänzenden Verfahren / erneute öffentliche Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen - Satzungsbeschluss.

Beschluss: Der Bau- und Werkausschuss beschließt den Bebauungsplan Nr. 98 i.d.F.v. 10.05.2023 mit den vorab beschlossenen Änderungen der Begründung als Satzung.

Haupt- und Finanzausschuss
16. Mai 2023
Nr. 7/2023

Niederschriftauszug

Fortsetzung der Haushaltsberatungen 2023 - Fraktionsanträge zum Haushalt - Zuschussanträge.

Fraktionsanträge zum Haushalt 2023:

1. Antrag der SPD-Fraktion auf Erstellung einer langfristigen Finanzplanung, um eine geordnete und erfolgreiche Entwicklung der Finanzkraft sicherzustellen.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschluss beschließt zur Weiterbearbeitung des Antrags und Vorbereitung für den Haupt- und Finanzausschuss einen entsprechenden Unterausschuss, mit je einem Vertreter aus jeder Fraktion sowie dem Ersten Bürgermeister und dem Wirtschafts- und Finanzreferenten als Teilnehmer zu bilden.

Die Meldung der Teilnehmer ist spätestens zur Gemeinderatssitzung am 29.06.2023 von den Fraktionen an den Sitzungsdienst vorzunehmen.

2. Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld auf Bezuschussung von Übungsleiter*innen für das Karlsfelder Spielmobil.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Beratung des Antrags zu vertagen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Definition

„Übungsleiter“ und die Stellung der Gemeinde als Betreiber zu prüfen. Nach Eingang der Informationen wird der Antrag in einer kommenden Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

3. Antrag der CSU-Fraktion auf Rückmeldung zur Energiepreisbremse für Kommunen und kommunale Betriebe.

Beschluss: Die CSU-Fraktion teilt mit, dass der Antrag als erledigt betrachtet werden kann.

4. Antrag der SPD-Fraktion auf Vorbereitung einer schnellen Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Beschluss: Die SPD-Fraktion teilt mit, dass der Antrag durch den Vortrag der Bayernwerk AG in der Gemeinderatssitzung am 02.03.2023 als erledigt betrachtet werden kann.

Zudem beschließt der Haupt- und Finanzausschuss, den Ersten Bürgermeister bzw. im Vertretungsfall seinen Stellvertreter, damit zu beauftragen, für die restlichen Leuchtstellen einen Antrag auf Förderung (Zuwendungsbescheid) zu stellen.

5. Antrag der CSU-Fraktion auf Erläuterung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen größer 5.000,00 €.

Beschluss: Die CSU-Fraktion gibt bekannt, dass der Antrag als erledigt betrachtet werden kann und bittet darum, im Zuge der Haushaltsberatungen 2024 im Vorfeld das Vorgehen zu beraten.

Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2023:

Karlsfelder Sinfonieorchester e.V.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 8.000,00 €.

Evangelisches Bildungswerk e.V.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 1.800,00 €.

Musikverein Karlsfeld e.V.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 10.800,00 €.

Vivaldi Orchester Karlsfeld e.V.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 8.700,00 €.

Olympia-Faschings-Club e.V.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 1.300,00 €.

TSV Eintracht Karlsfeld

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 80.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:
anwesend: 12
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0

Krebsselbsthilfegruppe Karlsfeld.

Der Antrag über einen Zuschuss in Höhe von 400,00 € wird vom Ersten Bürgermeister im Rahmen seiner Entscheidungskompetenz bewilligt.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

www.karlsfeld.de

Innenstaatssekretär Krösser besucht den Landkreis Dachau

Immer wieder hatten die Landräte und Bürgermeister in den vergangenen Monaten auf die Probleme und vielfältigen Herausforderungen rund um die Bewältigung der regelmäßigen Zugänge an Asylsuchenden und Flüchtlingen aufmerksam gemacht. Im Nachgang zum Flüchtlingsgipfel von Bundesinnenministerin Nancy Faser engagierte sich Landrat Stefan Löwl in den dort definierten Arbeitsgruppen, um die kommunalen Anliegen anzusprechen und auf die schwindenden Ressourcen vor Ort hinzuweisen. „Wir wollen helfen, aber wir können nicht mehr,“ war ebenso eine Aussage, wie die Feststellung, dass „Geld und Rechtsansprüche sind noch nicht die Lösung vor Ort, insbesondere wenn es die notwendigen Wohnungen und Fachkräfte – von den Kitas und den Sprachkursen über die Verwaltung bis hin zum Gesundheitsbereich – einfach nicht gibt.“ Im Nachgang zu diesem Prozess besuchte nun Bernd Krösser, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), den Landkreis Dachau. Krösser ist im BMI unter anderem für den Bereich "Migration; Flüchtlinge; Rückkehrpolitik" zuständig. Am Mittwoch, den 14. Juni 2023 nutze er die Gelegenheit, um sich bei Gesprächen im Landratsamt sowie in den Asylunterkünften einen Eindruck über die täglichen Herausforderungen und Probleme bei der Unterbringung und Versorgung der Asylsuchenden und Flüchtlinge sowie der Integration in den Gemeinden zu machen.

Staatssekretär Krösser führte hierzu gemeinsam mit Landrat Löwl auch Gespräche mit dem Sprecher der Landkreisbürgermeister Stefan Kolbe aus Karlsfeld (CSU) sowie den Bürgermeistern Marcel Fath aus Petershausen (Freie Wähler), Harald Dirlenbach aus Vierkirchen (SPD) sowie Helmut Zech aus Pfaffenhofen a. d. Glonn.

In allen Gesprächen versicherte Staatssekretär Krösser, dass die besonderen Herausforderungen und die angespannte Lage dem Bundesinnenministerium „bekannt und bewusst“ sind. Dies gilt sowohl für die finanziellen Probleme der Kommunen, aber besonders auch die knappen Ressourcen. Das BMI bestätigte: „Es müssen dringend Schritte und Maßnahmen erfolgen, um den Zugang besser zu steuern und die Kommunen zu entlasten. Dazu gehört auch eine Steigerung der Rückführungszahlen.“ Aber auch die kommunale Ebene wird hier um elementare Beiträge und Entscheidungen nicht herumkommen, insbesonders mit Blick auf den zu schaffenden Wohnraum bzw. das durch die Gemeinden zu schaffende Baurecht.

Für Landrat Löwl war dies ein äußerst wichtiger Termin: „In den vergangenen Wochen und Monaten hatten wir auf kommunaler Ebene den Eindruck, dass unsere Anliegen auf der Bundesebene nicht ankommen bzw. dort nicht ernst genommen werden. Der Flüchtlingsgipfel und die darauffolgenden Arbeitsgruppen hatten diesen Eindruck noch verstärkt. Der Besuch und das Interesse von Staatssekretär Krösser ist hier ein Lichtblick.“ Auch Bürgermeisterobmann Stefan Kolbe dankte dem Staatssekretär für sein Kommen: „Hier vor Ort sind die Schwierigkeiten aller Beteiligten sehr gut zu sehen."

Online-Terminvereinbarung ab sofort möglich!

Seit Montag, den 08. Mai 2023 ist für Sie eine Online-Terminreservierung verfügbar. Unter dem Link https://termine-reservieren.de/termine/karlsfeld können Sie Termine in den Bereichen Einwohnermeldeamt, Information und Wohnungsamt vereinbaren. Weiterhin besteht für Sie die Möglichkeit, entsprechend Ihres Anliegens, ein Ticket im Rathaus für den Bereich Einwohnermeldeamt und Information zu ziehen. Bitte beachten Sie, dass bei der Bedienung Ihrer Anliegen Terminvereinbarungen vor einem Ticket behandelt werden. Ihre Anwesenheit für Ihren Termin können Sie sich dann am Ticketterminal mit Hilfe Ihres QR-Codes oder Ihrer Terminnummer, welche Sie in Ihrer Bestätigungsmail finden, einloggen.

Außerdem wird das Wohnungsamt nur noch auf Terminvereinbarung laufen. Bitte vereinbaren Sie unter dem o. g. Link oder rechts auf dem Button "Terminvereinbarung" auf unserer Homepage www.karlsfeld.de einen Termin oder rufen Sie gerne dafür im Wohnungsamt unter der Nummer: 08131/99 -135 oder -136 an.

Fundbüro online

Unter dem Link https://www.karlsfeld.de/fundamt auf der Homepage der Gemeinde können Sie entweder sehen, welche Fundgegenstände in den letzten vier Wochen abgegeben wurden oder auch einen Verlust melden.

Wahlhelfer gesucht

Wahlhelfer gesucht für die anstehenden Landtags- und Bezirkswahlen am 08. Oktober 2023

Zunächst möchten wir uns für die bereits eingegangenen Anmeldungen als Wahlhelfer bedanken. Derzeit haben wir aber immer noch Bedarf an ehrenamtlichen Helfern, um unsere Wahllokale vollständig besetzen zu können.

Voraussetzung, um bei dieser Wahl ehrenamtlich tätig zu sein, ist lediglich die deutsche Staatsangehörigkeit sowie das vollendete 18. Lebensjahr am Wahltag.

Sie erhalten für diese Tätigkeit ein Erfrischungsgeld in Höhe von 80 Euro sowie ganztägig eine Verpflegung in den Wahllokalen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da wir kurz vor der Wahl noch eine Einweisungsschulung als Wahlhelfer abhalten werden. Sie können sich gerne per Mail an ewo@karlsfeld.de oder telefonisch unter der Rufnummer 08131/99-136 anmelden.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon jetzt. Ihr Wahlamt.

Bauantragsstellung im Landkreis ist jetzt digital

Das hat sich ändert seit dem 1. Juli geändert

Gut 750 Bauanträge werden jedes Jahr im Landkreis Dachau eingereicht. Aufgrund häufig fehlender Unterlagen und vieler beteiligter Behörden dauert es gut vier Monate bis zur Genehmigung, der Wohnungsbau ist etwas schneller. Mit dem digitalen Bauantrag wird das Verfahren nun beschleunigt. Seit Juli bietet nun auch der Landkreis Dachau die digitale Bauantragsstellung an. Aber auch für das klassische Verfahren auf Papier ändert sich etwas.

Seit dem 1. Juli können über das Bayernportal Anträge digital an das Bauamt im Landratsamt übermittelt werden. Ziel des Bayerischen Bauministeriums für diese Anpassung ist es, bayernweit das Verfahren „bürgerfreundlicher und unbürokratischer“ zu gestalten. Das Landratsamt Dachau ist künftig für die Bauwerber im Landkreis, wie bisher mit Ausnahme der Stadt Dachau, die alleinige Anlaufstelle – online und offline: Seit Juli müssen unabhängig vom neuen Internet-Angebot auch alle Bauanträge auf Papier im Landratsamt eingereicht werden – und nicht mehr wie bisher in der jeweiligen Gemeinde.

Diese Neuerung hat für den Bürger einen großen Vorteil: Er muss nun mit der Einreichung nicht erst auf die nächste Gemeinderatssitzung warten. Der Antrag wird nach der Erfassung im Landratsamt gleichzeitig durch die Untere Baugenehmigungsbehörde, die beteiligten Fachbehörden und die Gemeinde bearbeitet werden. Analog eingereichte Anträge werden hierzu in der Behörde gescannt, um dann ebenso digital bearbeitet werden zu können. Hierdurch verspricht sich das Bauamt insgesamt ein kürzeres Genehmigungsverfahren.

Die ersten Tests laufen bereits erfolgreich im neuen System. Um die Bauplaner auf den neusten Stand zu bringen, bietet das Bauamt im Juli eine Infoveranstaltung an. Alle Informationen zum neuen Verfahren sind auf den Internetseite des Landratsamtes Dachau zu finden: www.landratsamt-dachau.de/ baugenehmigungsverfahren/

Bayerns Bauminister Christian Bernreiter: „Die Digitalisierung ist eine große Chance – für die Bürgerinnen und Bürger genauso wie für die Kommunen. Denn Bauanträge können dank des digitalen Verfahrens viel einfacher gestellt und bearbeitet werden. Ich freue mich, dass nun weitere Behörden dazukommen und damit schon 54 Städte und Landratsämter in Bayern den Digitalen Bauantrag anbieten, bei 45 weiteren läuft der Probebetrieb. Die Erfahrungen sind rundum positiv: Insgesamt sind an den bislang teilnehmenden Ämtern schon über 8.000 digitale Anträge eingereicht worden.“

Die Stadt Dachau ist als Große Kreisstadt selbst Untere Bauaufsichtsbehörde. Bauanträge innerhalb der Stadt Dachau sind daher nicht betroffen.

Einwohnermeldeamt/Wohnungsamt geschlossen

Bitte beachten Sie, dass das Einwohnermeldeamt / Wohnungsamt am Mittwoch, den 09. August 2023 aufgrund einer landkreisweiten Schulung der Einwohnermeldeämter ganztätig geschlossen ist.

Karlsfeld
Umwelt- & Klimaschutz

Kontakt

Franziska Reitzenstein
Klimaschutzmanagerin
klimaschutz@karlsfeld.de
Telefon 08131/99-202

Stefan Grimm
Umweltbeauftragter
umwelt@karlsfeld.de
Telefon 08131/99-203

Wie sieht die Wärmeversorgung der Zukunft aus?

Das Thema Energie- und insbesondere Wärmeversorgung steht aktuell stark im Fokus der politischen und gesellschaftlichen Debatten. Im Kern dreht es sich dabei um die Frage, wie die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung in Deutschland gestaltet werden kann.

Im Handlungsspielraum der Kommunen kommt hierbei der kommunalen Wärmeplanung eine wesentliche Rolle zu. In einigen Bundesländern, wie etwa Baden-Württemberg, ist die kommunale Wärmeplanung bereits eine Pflichtaufgabe für Kommunen.

Damit Wärmepläne auch deutschlandweit erstellt und umgesetzt werden können, erarbeitet die Bundesregierung aktuell das Wärmeplanungsgesetz (WPG). Im Rahmen dessen sollen alle Bundesländer zukünftig verpflichtet werden, in ihren Kommunen Wärmepläne aufzustellen. So wird diese Aufgabe in den kommenden Jahren auch auf die Gemeinde Karlsfeld zukommen.

Was ist eine kommunale Wärmeplanung?

Die kommunale Wärmeplanung (auch kommunaler Wärmeplan) stellt eine strategische Grundlage für die Planung und Steuerung der Wärmewende in den Kommunen dar. Das übergeordnete Ziel ist es, die Wärmeversorgung in Deutschland langfristig klimaneutral zu gestalten und so den Treibhausgasausstoß maßgeblich zu reduzieren.

- Ein kommunaler Wärmeplan wird spezifisch für jede Kommune erstellt und untersucht dabei die individuelle Situation vor Ort
- Er analysiert, welche Arten der Wärmeversorgung für einzelne Gemeindegebiete sinnvoll und zukunftsfähig sind
- Für Bürgerinnen und Bürger soll der Wärmeplan eine Orientierung bieten und eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für zukünftige Investitionen darstellen: z.B. lohnt sich die Investition in eine dezentrale Wärmeversorgung (beispielsweise einer Wärmepumpe) oder ist es möglich, dass in naher Zukunft ein Anschluss an ein Wärmenetz (z.B. ein Fernwärmenetz) erfolgen kann?

Die aktuelle Wärmeversorgung in Karlsfeld

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurde eine Energie- und Treibhausgasbilanz für die gesamte Gemeinde erstellt. Dabei wurde berechnet, dass im Jahr 2019 der Verbrauch von Heizwärme im gesamten Gemeindegebiet bei 176.072 MWh lag.

Auch zeigt die Bilanzierung deutlich, dass der Heizwärmebedarf in Karlsfeld hauptsächlich durch fossile Energieträger gedeckt wird: Mit 72,7 % dominieren die Energieträger Erdgas und Heizöl bei der Wärmeerzeugung. Die Fernwärme bildet mit 29.575 MWh/a und einem Anteil von 16,8 % die drittgrößte Wärmequelle (alle Werte sind auf das Referenzjahr 2019 bezogen).

Wie ist das Vorgehen in Karlsfeld?

Einhergehend mit diesen Entwicklungen hat sich der Umwelt- und Verkehrsausschuss bereits am 02. Mai 2023 näher mit dem Thema befasst und angesichts aktueller Fördermöglichkeiten die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans beschlossen.

Zur Finanzierung des Wärmeplans steht bis Ende des Jahres 2023 eine bundesweite Förderquote von 90 Prozent zur Verfügung, um hiervon zu profitieren, wurde bereits Mitte Mai ein Förderantrag bei dem zuständigen Projektträger des Bundes eingereicht.

Wann genau mit der Erstellung des Wärmeplans begonnen werden kann ist aktuell noch nicht genau absehbar. Zum einen darf erst nach Erhalt des positiven Förderbescheids mit der Planung begonnen werden, zum anderen sind einzelne Aspekte noch nicht abschließend in dem Gesetzesentwurf festgesetzt, welche maßgeblich die Fördermöglichkeiten und Bedingungen verändern könnten.

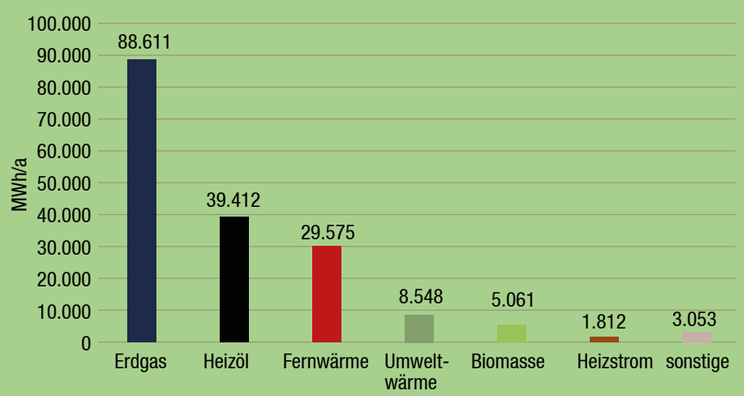

Abbildung 1: Energieverbrauch für Heizwärme nach Energieträgern im Jahr 2019 (Quelle: INEV)

Foto: Pixabay/Montevideo

Flugakrobaten suchen ein Zuhause

Mauersegler, Schwalbe, Spatz und Co. droht Wohnungsnot

Gebäudebrüter sind Kulturfolger, die schon seit Jahrhunderten mit uns unter einem Dach wohnen. Oft still und leise, wie beim Mauersegler, der oft gar nicht als Untermieter wahrgenommen wird. Manchmal auch weniger heimlich oder gar störend, wie es vielleicht so manch einem Hausbesitzer, der Schwalben am Gebäude hat, erscheint. Ob heimlich oder nicht, Gebäudebrüter sind auf unsere Hilfe angewiesen. Diese so ortstreuen und auf Gebäude spezialisierten Vögel finden kaum mehr Nischen und Hohlräume zum Brüten. Früher waren eben diese Nischen und Hohlräume an jedem Haus selbstverständlich. Heute gehen sie durch Wärmedämmung meist ersatzlos verloren. In Neubauten sind ohne zusätzliche Maßnahmen keine Hohlräume mehr vorhanden. So passiert es, dass immer mehr Gebäudebrüter obdachlos werden und aus den Gemeinden und Städten verschwinden. Doch was wäre unsere Gemeinde ohne das rege Treiben und Zwitschern dieser so siedlungsprägenden Arten, die seit jeher dazu gehören? Der LBV-München berät Sie gerne, wenn Sie für Gebäudebrüter etwas tun wollen. Gemeinsam finden wir individuelle und praktische Lösungen und Maßnahmen, die Mensch und Tier gerecht werden. Wer sein Haus gebäudebrüterfreundlich gestaltet, wird mit einer „Gebäudebrüter Willkommen“ Plakette ausgezeichnet. Die Homepage „Botschafter-Spatz.de“ klärt auf und gibt Auskunft rund um den Gebäudebrüterschutz. Lassen Sie uns gemeinsam ein Stück Natur erhalten!

Für weitere Informationen:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Kreisgruppe München, Klenzestr. 37, 80469 München, Homepage: Botschafter-Spatz.de oder lbv-muenchen.de, E-Mail: spatz@lbv.de.

Karlsfelder See:

Schilder weisen auf Sitzgelegenheiten für mobilitätseingeschränkte Personen hin

Vor allem in den warmen Monaten zieht es Jung und Alt nach draußen – da sind die Badeseen im Landkreis ein ideales Ziel, um sich zu erholen und abzukühlen. Besonders am Nachmittag und an den Wochenenden ist es auf den Liegewiesen und Wegen sehr voll. Dem Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderung im Landkreis Dachau, Hartmut Baumgärtner, ist dabei etwas aufgefallen: „Auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist eine Erfrischung am See eine tolle Sache. Menschen mit Behinderung nutzen dabei ebenso wie Seniorinnen und Senioren sehr gern die Einstiegshilfe am Südufer des Karlsfelder See. Die Bänke am Wegesrand werden jedoch oft von Schwimmern oder sonstigen Besuchern blockiert“, hat er ebenso wie die Karlsfelder Seniorenvertretung festgestellt.

„Eigentlich sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass man schwächeren, älteren oder gar behinderten Menschen Platz schafft und eine Sitzgelegenheit anbietet“, meint Landrat Stefan Löwl. „Leider ist dies heute oft nicht mehr der Fall.“ Um alle Gäste am Karlsfelder See nun auf die besondere Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen, wurde nun kurzfristig ein Vorschlag von Hartmut Baumgärtner umgesetzt: Baumgärtner hat in seiner Rolle als Kreisbeauftragter für Menschen mit Behinderung angeregt, dass insgesamt fünf Bänke am Karlsfelder See mit Hinweisschildern ausgestattet werden, welche darauf hinweisen, dass mobilitätseingeschränkte Personen hier Vorrang haben. „Mit den Schildern wollen wir sensibilisieren und hoffen auf mehr Verständnis der Badegäste, die Bänke für Betroffene ggf. zu räumen“, erläutert Landrat Stefan Löwl.

Foto: Landratsamt Dachau, Sina Türük

Erhöhte Brandgefahr im gesamten Landkreis

Vorsicht beim Grillen, auch an öffentlichen Plätzen

Hitze und Trockenheit machen derzeit bundesweite Mensch, Tier und Umwelt zu schaffen. Eine Besserung ist laut dem Deutschen Wetterdienst in den kommenden Tagen nicht in Sicht. Umso wichtiger ist es, sich sehr umsichtig zu verhalten; besonders mit Blick auf die erhöhte Brandgefahr.

Die Wälder sind trocken und auch die Wiesen und das Buschwerk im Landkreis sind in den vergangenen Wochen ausgetrocknet. Eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe, Funkenflug oder nicht komplett abgelöschte Glut kann bei der trocken-heißen Witterung brandgefährlich werden. Und selbst Glasflaschen oder Scherben können bei einer entsprechenden Sonneneinstrahlung trockenes Material entzünden und Brände verursachen.

Das Landratsamt Dachau weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Grillen an öffentlichen Plätzen – besonders im Naherholungsgebiet Karlsfelder See - nur in den gekennzeichneten Grillbereichen gestattet ist. Denn dort kann die heiße Asche fachgerecht entsorgt werden und es bestehen im Notfall Zugänge für die Feuerwehr und Wasserentnahmestellen. Zusätzlich erinnert das Landratsamt Dachau auch auf das von April bis September geltende Hundeverbot im gesamten Naherholungsgebiet und natürlich gilt auch weiterhin von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr ein generelles Verbot von Glasflaschen am See. Sicherheitsdienst und Polizei kontrollieren die Einhaltung der Regelungen und sind auch berechtigt, Weisungen zu erteilen oder Anzeigen zu erstatten. Das Landratsamt Dachau appelliert aber an alle Besucherinnen und Besucher, die Vorschriften zu beachten, gerade auch mit Blick auf ggf. gravierende Folgen wie einen Vegetationsbrand in einem gut besuchten Bereich.

Neues von der Feuerwehr

Alle sechs Jahre ist es soweit: die freiwilligen Helfer der Feuerwehr Karlsfeld treten den Gang zur Wahlurne an. Heuer fand auf der jährlichen Mitgliederversammlung neben den Neuwahlen der beiden Kommandanten und einigen Vorstandsposten auch die Einweihung des neuen Verkehrssicherungsanhängers am Freitag, 03. März 2023 statt.

Rund 100 versammelte Gäste aus der Mannschaft, des Gemeinderates und der Kreisbrandinspektion durften unsen ersten Kommandanten Michael Peschke im Gerätehaus begrüßen. Er bedankte sich bei seinen Ausführungen für die geleistete Arbeit der Helfer im vergangenen Jahr. Insgesamt 207 Einsätze wurden neben unzähligen, ehrenamtlichen Stunden im Bereitschafts- und Übungsdienst gestemmt.

Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins

Der erste Vorsitzende Jürgen Conk ließ bei seinen Ausführungen die Aktivitäten des Vereins Revue passieren. Nach den pandemiebedingten Pausen in den Vorjahren konnte das Vereinsleben mit vielen Highlights einen neuen Aufschwung erleben. Beim Rodel-Ausflug, Steckerlfisch-Grillen, dem Sommerfest und der Weihnachtsfeier kam der Ausgleich zum Einsatz-Alltag nicht zu kurz.

Jugendwartin Sandra Quintscher berichtete aus den Aktivitäten der Jugendgruppe, welche heuer erfreulicherweise einen regen Zulauf erfahren durfte. 24 Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr sind derzeit in der Gruppe aktiv und treffen sich im 14-tägigen Abstand zu gemeinschaftlichen Übungen im Gerätehaus. Auch hier fanden im Vorjahr erstmals wieder viele spannende Events und Ausflüge statt, unter anderem ein Hütten-Ausflug und das Kegelturnier.

Kassier Michael Scheyerl konnte im Rahmen seiner Ausführungen eine mehr als positive Bilanz für den gemeinnützigen Verein der Feuerwehr Karlsfeld ziehen. Nach der Pandemie erlebt die Entwicklung des Vereinsvermögens wieder einen erfreulichen Aufschwung. Dieser ist wichtig, denn der gemeinnützige Verein Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld e. V. stärkt unseren Helfern zu jeder Zeit den Rücken, wenn es um den laufenden Unterhalt im Gerätehaus, die Verpflegung der Mannschaft oder um die Ausstattung geht. Nicht zuletzt ist unsere Jugendfeuerwehr auf freiwillige Spenden zur Finanzierung von Ausflügen und Aktivitäten außerhalb des Übungsdienstes angewiesen.

Erster Bürgermeister Stefan Kolbe bedankte sich bei seiner Ansprache herzlich für die Arbeit der Helfer und insbesondere für die vergangenen sechs Jahre im Amt des ersten und zweiten Kommandanten bei Michael Peschke und Stephan Kürzinger.

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen

Viele Kameraden durften sich heuer auch wieder über eine Ehrung oder Beförderung freuen. Luca Bladowski, Sebastian Godulla und Christina Karmann sind kürzlich aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen worden und wurden zur/m Feuerwehrfrau/Mann befördert. Markus Pöverlein und Johannes Huf wurden zum Löschmeister befördert. Auf das 10-jährige Dienstjubiläum kann Ralf Gattermayer zurückblicken. Thomas Theil wurde heuer zum 20-jährigen Dienstjubiläum gratuliert, Eduard Saller und Markus Pöverlein blicken auf 30 stolze Dienstjahre bei der Feuerwehr Karlsfeld zurück. Michael Konrad und Roland Gerhager sind seit insgesamt 40 Dienstjahren ein unverzichtbarer Bestandteil der Einsatztruppe.

Neuwahlen der Kommandanten und Vorstandschaft

Bei den anschließenden Neuwahlen der beiden Kommandanten stellte sich Michael Peschke für die kommende Amtszeit von sechs Jahren erneut zur Verfügung. Die versammelte Mannschaft bestätigte bei der schriftlichen Wahl seine Position, die Verkündung des Wahlergebnisses durch Bürgermeister Stefan Kolbe wurde von einer „standing ovation“ und langem Applaus begleitet.

Neben Gerhard Nieder stellte sich Ralf Gattermayer für das Amt des zweiten Kommandanten zur Wahl. Stephan Kürzinger wird zukünftig durch Ralf Gattermayer abgelöst, welcher von der Mannschaft mit einer deutlichen Stimmenmehrheit neu in das Amt gewählt wurde.

Im Anschluss folgten die Wahlen der Vorstandschaft, hierbei stellten sich alle ursprünglichen Amtsinhaber erneut für ihre Position zu Verfügung. Alle Vorstandsposten wurden bei der Wahl durch die Mannschaft bestätigt. Die Vorstandschaft setzt sich neben den Positionen des ersten und zweiten Kommandanten Michael Peschke und Ralf Gattermayer aus dem ersten Vorsitzenden Jürgen Conk, dem zweiten Vorsitzenden Daniel Haninger, Kassier Michael Scheyerl und Schriftführer Thomas Theil aus den beiden Vertrauenspersonen Sandra Quintscher und Bernd Grünfelder zusammen. Jürgen Conk wurde im Juni 2019 nach Rücktritt seines Vorgängers wiedergewählt und verbleibt in den kommenden Jahren noch im Amt.

Die ereignisreichen Abendstunden wurden von einem Catering- und Kuchenbuffet im Gerätehaus begleitet. Auch in der Zukunft können sich die Einwohner der Gemeinde Karlsfeld auf eine schlagkräftige Einsatztruppe zu jeder Tages- und Nachtzeit verlassen – ganz getreu unserem Leitspruch: „Stark für dich – noch stärker mit dir!“

Foto: Feuerwehr Karlsfeld

An alle Eltern
der Karlsfelder
Kindertagesstätten

Gemeinde
Karlsfeld

Sehr geehrte Eltern,

in Bayern werden die Kindertageseinrichtungen durch gesetzliche Zuschüsse von Land und Gemeinde (70 bis 80 %) sowie Elternbeiträge finanziert. Derzeit werden die Einrichtungen in Karlsfeld zusätzlich zu den gesetzlichen Zuschüssen in erheblichem Umfang freiwillig von der Gemeinde gefördert. Dadurch konnten die Elternbeiträge in ganz Karlsfeld einheitlich gestaltet und bezüglich ihrer Höhe begrenzt werden.

Die Gemeinde Karlsfeld befindet sich inzwischen leider in einer äußerst angespannten finanziellen Lage. Um Gelder einzusparen, erarbeitete die Verwaltung der Gemeinde im Auftrag des Gemeinderats ein neues Modell der freiwilligen Förderung für die Karlsfelder Kitas. Dieses neue Fördermodell wurde in Vertragsverhandlungen mit allen Trägern und unter Beratung einer externen Firma finalisiert. Es wird zum 01. Januar 2024 eingeführt.

Wir möchten Ihnen Gründe, Inhalte und Folgen der Neugestaltung der freiwilligen Förderung nachfolgend näher erläutern:

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren neben den gesetzlichen Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen in Höhe von ca. 4,3 Mio. Euro zusätzliche freiwillige Zuschüsse in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro pro Jahr an die Kitas in Karlsfeld gezahlt. Diese hohe freiwillige Förderung ist aufgrund der Finanzlage der Gemeinde nicht mehr möglich.

Gleichzeitig bleibt die frühkindliche Bildung und Betreuung ein großes Anliegen der Gemeinde. Daher hat der Gemeinderat entschieden, auch zukünftig einen hohen freiwilligen Zuschuss von rund 1 Mio. Euro pro Jahr zu zahlen. Zudem wurden weitere freiwillige Förderungen wie z.B. eine kommunale Energiepreisbremse für Kitas vom Gemeinderat beschlossen.

Mit der Umstrukturierung werden die Ausgaben der Gemeinde reduziert. Zudem ist das neue Fördermodell aufgrund einer Förderung pro Kind transparenter und es führt darüber hinaus zu weniger Verwaltungsaufwand bei den Trägern und der Gemeinde.

Gleichzeitig sind damit erhebliche Umstellungen für die Träger (auch für die Gemeinde selbst als Kita-Träger), die Einrichtungen und die Eltern verbunden.

Das neue Fördermodell führt insbesondere dazu, dass die Träger größtenteils geringere Einnahmen haben werden. Wenn es den Trägern nicht möglich ist, ihre Ausgaben zu senken oder die staatlichen Zuschüsse nicht mindestens analog der Steigung bei den Personal- und Sachkosten angehoben werden, lässt sich eine Erhöhung der Elternbeiträge nicht vermeiden, um eine gleichbleibende Qualität in der Kinderbetreuung gewährleisten zu können.

Entsprechend kann die Anhebung der Elternbeiträge für die Träger ein unumgänglicher Weg sein, um die Kinder in bewährter Weise bilden und betreuen zu können. Die Höhe der Gebührensteigerung der jeweiligen Einrichtung hängt insbesondere von deren Kosten ab. Das führt in der Folge dazu, dass es zukünftig unterschiedliche Elternbeiträge in Karlsfeld geben wird.

Wir hoffen, Ihnen das neue Fördermodell und die Gründe dafür näher gebracht zu haben und setzen sehr auf Ihr Verständnis für diese Umstrukturierung der freiwilligen Förderung der Karlsfelder Kindertagesstätten durch die Gemeinde Karlsfeld. Über die Höhe der Elternbeiträge ab Januar 2024 wird Sie der Träger Ihrer Kindertageseinrichtung innerhalb der nächsten Wochen informieren.

Herzliche Grüße

Kolbe

1. Bürgermeister

Spannender Vormittag bei der Feuerwehr

In der dritten Juniwoche bekam die Freiwillige Feuerwehr in Karlsfeld an gleich drei Tagen Besuch aus dem Gemeinde-Kindergarten „Spatzennest“.

Die Kinder wollten ganz viel wissen, z.B. warum die Feuerwehr auch bei rot über eine Ampel fahren darf? Sie wussten aber auch viel über die Aufgaben der Feuerwehr, die ja nicht nur kommt, wenn es brennt. Alle Fahrzeuge wurden genau unter die Lupe genommen - in einige durften die Kinder sich auch reinsetzen. Es wurde überprüft, wie schwer so eine Feuerwehrjacke ist und das Blaulicht wurde bewundert. Zum krönenden Abschluss durften die ganz mutigen im Rettungskorb der Drehleiter bis ganz nach oben fahren. Alle Kinder haben viel gelernt und hatten Spaß. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld für die drei schönen Tage.

Foto: Kindergarten Spatzennest

Sommerferienprogramm ‘23

Bücherei K

Mittwoch, 2. August, 10 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE
Musik und Tanz zu den Liedern des Films.
Für Kinder ab 7 Jahren.

Mittwoch, 9. August, 10 Uhr

POKÉMON
Spiel und Spaß rund um die beliebten Taschenmonster. Für Kinder ab 7 Jahren.

Mittwoch, 16. August, 10 Uhr

OZEANE
Entdecke die Meere unseres Planeten.
Für Kinder ab 7 Jahren.

Anmeldung: Gemeindebücherei Karlsfeld, Rathausstraße 73, Telefon 08131/99-130, E-Mail: buecherei@karlsfeld.de.

Sommerfest im BRK-Integrationskindergarten „Flohzirkus“

Das Sommerfest war für alle ein wichtiger Höhepunkt im Jahresablauf des BRK-Integrationskindergartens „Flohzirkus“ an der Jahnstraße in Karlsfeld. Unter dem Motto „Flohzirkus Festival“ hatte die Leiterin Larissa Förster mit ihrem Team viele Aktionen und Spiele vorbereitet. Mit den Kindern wurden Aufführungen einstudiert. Mit Tänzen und Liedern gaben die einzelnen Gruppen dem Sommerfest auch einen inhaltlichen Höhepunkt.

Larissa Förster freute sich, dass so viele Familien gekommen waren. Seit 2009 werden die Kinder im Kindergarten „Flohzirkus“ nach den Grundsätzen der Integration betreut. Von Anbeginn gilt der Leitsatz „Es ist normal, verschieden zu sein“. Unter den 46 betreuten Kindern im „Flohzirkus“ sind sieben Integrationskinder mit unterschiedlichem Förderbedarf. Seit vielen Jahren beschäftigen sich die Mitarbeitenden des Flohzirkus mit dem Thema Integration und Inklusion und bilden sich innerhalb dessen regelmäßig weiter. Besonders wichtig ist dem Flohzirkus-Team, dass alle Kinder dazugehören. Wichtig ist dem Team auch dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen dynamisch gehalten und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

Dosenwerfen, Kettenfädeln, Seifenblasen waren ein freudiger Rahmen für das Sommerfest und für die Kinder ein großer Spaß. Es gab eine Tombola und mit Gegrilltem, Pommes und Eis viele leckere Sachen zu essen.

Foto: BRK-Integrationskindergarten „Flohzirkus“

Fördermittel für gemeinnützige Projekte verfügbar

In den Partnerschaften für Demokratie im Landkreis Dachau sowie in der Gemeinde Karlsfeld sind noch Mittel zur Projektförderung verfügbar.

Gefördert werden Projekte, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit stark machen und sich für die Vielfalt unserer Gesellschaft engagieren. Auch Beteiligungsprojekte mit dem Ziel der Demokratieförderung sind ebenso wie Projekte mit einem integrativen und inklusiven Ansatz förderfähig. Zu beachten ist, dass die Projekte noch in diesem Jahr durchgeführt werden müssen. Anträge können aber auch bereits für das kommende Jahr eingereicht werden.

Gemeinnützige Vereine, Initiativen und Organisationen können sich bis zur nächsten Antragsfrist mit Ideen oder konkreten Projektvorhaben an die Koordinierungs- und Fachstelle beim Kreisjugendring Dachau (KJR) wenden. Die Antragsfrist für den Landkreis Dachau ist der 25. September 2023, für die Gemeinde Karlsfeld gilt der 04.Oktober 2023. Der KJR steht interessierten Organisationen bei der Antragstellung und Projektdurchführung beratend zur Seite. Informationen zur Antragstellung und dem Aufbau der Partnerschaft sind aufgeführt unter: https://www.kjr-dachau.de/demokratie-leben/partnerschaft-fuer-demokratie/foerderantrag-beratung. Die Partnerschaften für Demokratie werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Herbstfest in der Korneliuskirche

Nach langer Pause feiert die Korneliusgemeinde dieses Jahr endlich wieder ein Gemeindefest.

Anders als in der Vergangenheit, wird es in diesem Jahr im September im Rahmen eines Herbstfestes begangen. Beginn ist am 16. September, um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst, bei dem auch die Konfirmanden vorgestellt werden. Danach wird vor der Kirche und im Gemeindehaus bei einer guten Brotzeit und kalten Getränken gefeiert. Die Kornelius-Jugend hat sich Aktionen mit den Kindern überlegt, und für die Erwachsenen wird es kleine Unterhaltungseinlagen geben.

Die Korneliusgemeinde freut sich auf ein zahlreiches Kommen. Auch wenn Sie nicht der Korneliusgemeinde angehören, sind Sie selbstverständlich herzlich eingeladen.

Honorarkräfte für die Mittagsbetreuung gesucht

Der Kreisjugendring sucht Honorarkräfte für die Mittagsbetreuung in Karlsfeld. Einsatzzeiten sind vor allem zwischen 11.00 – 13.30 Uhr und nachmittags. Bei Interesse bitte melden unter bewerbung@kjr-dachau.de.

Parkinson Initiative Dachau/Karlsfeld

Vorträge und Veranstaltungen

29. Juni, 15.00 – 17.00 Uhr Gemütlicher Plausch bei Kaffee und Kuchen, Bürgertreff Karlsfeld. Klaus Englert.

27. Juli, 15.00 – 17.00 Uhr, Bedeutung des Selbstmanagements als Hilfe für die Gestaltung des Alltags, Bürgertreff Karlsfeld, Klaus Wenzel.

31. August, 15.00 – 17.00 Uhr, Selbstmanagement – Konzepte bei Morbus Parkinson, Bürgertreff Karlsfeld, Karlheinz Reinfrank.

28. September, 15.00 – 17.00 Uhr, Thema wird noch benannt.

28. Oktober, 10.00 – 15.00 Uhr, Gesundheitstag, Helios Amperklinik, Parkinsonnetzwerk.

Vortrag des VdK

Am Dienstag, den 05. September 2023 ist beim VdK Ortsverband Karlsfeld beim monatlichen Treffen im Bürgertreff, Rathausstraße 65, um 14.30 Uhr Richard Nürnberger von der Kreisverkehrswacht Dachau als Referent für den Schwerpunkt „Seniorinnen und Senioren im modernen Straßenverkehr“ zu Gast.

Dabei stehen folgende Themen zur Diskussion: Neue Verkehrszeichen und Bestimmungen in der STVO, Bericht über Probleme der Pedelec- bzw. E-Bike-Nutzung im heutigen Straßenverkehr.

Wir diskutieren über die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren in den verschiedenen Altersgruppen bei der Teilnahme am Straßenverkehr und betrachten Gefahren, die entstehen können.

Treffpunkt 60: Termine

Das Team vom Treffpunkt 60 wünscht eine erholsame Sommerzeit.

Dienstag, 05.09.23, 14.00 Uhr, Kirchenkaffee und gemütliches Beisammensein in St. Josef.

Dienstag 19.09.23, 14.00 Uhr, Filmnachmittag „Die Hütte“ – Ein Wochenende mit Gott. Filmvorführung von Pfarrer Bernhard Rümmler, Info: Pfr. Rümmler, Telefon 0172/8938975.

Dienstag, 26.09.23, 14.00 Uhr, Monatstreffen in St. Josef. Thema und Referentin wird noch bekannt gegeben. Info: Gerlinde Steuer, Telefon 93071.

Integrationspreis 2023: jetzt bewerben

Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau

Schulklassen, die in Projekten das Thema Integration behandeln und daraus Angebote entwickeln, ehrenamtliche Kurse zum Deutschlernen, Vereinen die Begegnung durch Sport ermöglichen. Projekte rund um das Thema sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Um das breitgefächerte Engagement zu würdigen, vergibt der Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau in 2023 wieder den Integrationspreis.

Der Asyl- und Integrationsbeirat des Landkreises Dachau ruft Projekte und Initiativen herzlich auf, sich für den Integrationspreis 2023 zu bewerben: von einzelnem Engagement über gemeinsames kreatives Arbeiten von Vereinen, Initiativen, Organisationen und Unternehmen bis zum geselligen Zusammensein: die Unterstützung von gesellschaftlicher Teilhabe beginnt schon im Kleinen und ist trotzdem ein großer Beitrag für die Gesellschaft.

Bewerbungen können im Zeitraum vom 03.07.2023 bis zum 31.07.2023 beim Asyl- und Integrationsbeirat online eingereicht werden. Unter der Adresse www.landratsamt-dachau.de/integrationsbeirat sind alle wichtigen Informationen zusammengefasst und das Bewerbungsformular abrufbar.

DLRG bei der 2023 Munich International Junior Regatta

Vom 05. bis 07. Mai fanden auf der Olympia-Regatta-anlage in Oberschleißheim die Internationalen Jugendmeisterschaften im Rudern statt. Regelmäßig treffen hier die Nationalmannschaften aus Deutschland, Großbritannien, Kroatien, Österreich, Polen, der Schweiz, Slowenien und der Tschechischen Republik aufeinander. Die DLRG war für die wasserseitige Absicherung der Sportlerinnen und Sportler verantwortlich. An einem einsatzreichen Wochenende mit zahlreichen Hilfeleistungen wurden allein von unseren Kameradinnen und Kameraden aus Karlsfeld insgesamt 187 Einsatzstunden geleistet. Erfahren Sie mehr über die Arbeit der DLRG Karlsfeld und die Möglichkeiten der Mitarbeit unter www.karlsfeld.dlrg.de.

Foto: DLRG Karlsfeld

Hausnotruf bietet Sicherheit

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Doch viele Menschen sind zuhause gebunden, weil sie sich um Angehörige kümmern, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind. Hier hilft der Hausnotruf des BRK. Mit einem Notrufsender, der als Armband oder Halskette getragen wird, kann im Notfall Hilfe verständigt werden. Je nach Notfall wird eine Bezugsperson, der Hintergrunddienst oder der Rettungsdienst verständigt. Egal um welche Situation es sich handelt, die Hilfe kommt. Vom Sturz und einer kurzen Hilfe beim Wieder-auf-die-Beine-kommen bis hin zum medizinischen Notfall. „Seit mehr als 40 Jahren bietet der Hausnotruf des BRK Sicherheit und gewährleistet ein langes, sicheres Leben in den eigenen vier Wänden“, so Abteilungsleiterin Bettina Kugler. Dieser Dienst kommt bei Alarm im Falle eines nicht-medizinischen Einsatzes zum Hausnotruf-Kunden. Das BRK schenkt Ihnen die ersten 4 Wochen, wenn im Aktionszeitraum 19.06. bis 30.07.2023 ein Hausnotruf-Vertrag abgeschlossen wird. Weitere Informationen unter www.hausnotruf.bayern.

Foto: BRK - Kreisverband Dachau

Karlsfelder Siedlerfest 2023:

Gelungenes Fest mit Besuch aus Muro Lucano

(KA) „Endlich wieder Siedlerfest!“ - nicht nur die Karlsfelder freuten sich wieder auf zehn Tage Ausnahmezustand. Zum Auftakt stimmte Kabarettist Wolfgang Krebst bereits am Donnerstag mit seinem Programm „Habe die Ehre“ zahlreiche Besucher im Festzelt auf die nächsten Tage ein. Und spätestens am Samstag, wenn in Karlsfeld die lauten Böllerschüsse zu hören sind und der Festumzug sich in Richtung Festplatz bewegt, dann wusste jeder „Das Siedlerfest geht wieder los!“

Am 1. Juli war es wieder soweit und die Vereine zogen mit bunt geschmückten Wägen, Oldtimer-Bulldogs, reichlich Bonbons im Gepäck für die Kinder und guter Laune durch die Straßen Karlsfelds. Zahlreiche Besucher säumten die Straßen bei sommerlichem Wetter. Diesmal neben Bürgermeister Stefan Kolbe und Festreferentin Christa Berger-Stögbauer mit in der Kutsche: Giovanni Setaro, Bürgermeister der süditalienischen Partnerstadt Muro Lucano, der die Feierlichkeiten sichtlich genoss.

Die Karlsfelder Vereine haben sich wie immer bestens präsentiert. Egal, ob der Fischerverein mit dem Riesen-Fisch, die Turnerinnen, die ihre Salti zum Besten gaben, ebenso wie die Tennisspieler oder Takwondo-Kämpfer des TSV Eintracht Karlsfeld, die ebenfalls ihr Können zeigten, sowie die Tänzerinnen, die mit ihren Puscheln wedelten. Es war sowohl musikalisch wie auch modisch eine große Vielfalt an dem Samstag geboten. Von traditioneller Blasmusik verschiedener Kapellen, Tänzen der Volkstanzgruppe Knödldrahra bis zu modernen Klängen des Burschenverein-Wagens oder des OFC Faschingsclubs. Stolz schritten die Vereine, unter anderem die Siebenbürger Sachsen, die Kroaten und die Muresen mit ihren traditionellen Trachten durch die Straßen. Den Abschluss machten die alten Oldtimer-Traktoren. Der gesamte Festzug war wie immer eine Augenweide für Groß und Klein.

Im Festzelt zapfte Bürgermeister Stefan Kolbe nach dem Festzug traditionsgemäß das erste Fass an, diesmal mit zwei gekonnten Schlägen. Bürgermeister Giovanni Setaro aus der Partnerstadt Muro Lucano ließ es sich nicht nehmen, dem Spektakel dieses Jahr beizuwohnen. Gemeinsam mit Landrat Stefan Löwl, Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath, Festreferentin Christa Berger-Stögbauer, Festwirt Peter Brandl, einem Vertreter der Paulaner-Brauerei und Dachaus Apfelkönigin Sophie Eichner stießen sie auf ein friedliches Siedlerfest an. Giovanni Setaro griff zum Schluss zum Taktstock und dirigierte voller Elan die Blaskapelle Karlsfeld.

Auf der Bühne lobte Bürgermeister Stefan Kolbe den Zusammenhalt der Vereine und die Wichtigkeit der kommenden Projekte gemeinsam mit der Partnerstadt Muro Lucano, die sowohl auf kultureller, sportlicher als auch auf der Bildungsebene geplant sind. Über die zukünftigen Projekte werden wir Sie zeitnah über das Journal K und die Homepage informieren.

Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord und Festwirt Peter Brandl haben auch 2023 wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt - mit einem gelungenen Mix aus bewährten und neuen Höhepunkten.

Tag der älteren Generationen

Auch dieses Jahr gab es wieder Hendl und Bier, Kaffee und Kuchen sowie gute Unterhaltung durch die Blaskapelle Karlsfeld unter Dirigent Reinhard Hagitte für die älteren Gernerationen. Zahlreiche Besucher zog es zu dem beliebten Seniorennachmittag, der dieses Jahr am 04. Juli stattfand. Über 4.000 Einladungen wurden von der Gemeinde an alle Karlsfederinnen und Karlsfelder über 67 Jahren in diesem Jahr verschickt.

Doch dies ist keine Selbstverständlichkeit, wie die Redner Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, Sozialreferentin Uschi Weber, Günter Krebs, Vorsitzender des Seniorenbeirates und Siegfried Weber, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates und zweiter Vorstand der Siedlergemeinschaft-Nord bei ihrer Ansprache betonten. Nachdem der Rotstift in der Gemeinde angesetzt werden musste, setzten sich sowohl der Seniorenbeirat als auch die Gemeinderäte dafür ein, dass dieser traditionelle Nachmittag wieder stattfinden konnte. Dafür musste leider die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ weichen. Doch die gute Stimmung im prall gefüllten Zelt und Außenbereich sowie die freudigen Gesichter der Senioren zeigten, dass dies die richtige Entscheidung war.

Der Seniorenbeirat und einige Gemeinderäte halfen bei der „dieses Jahr besonders friedlichen Markenausgabe“. Kurz: die „kleine Wertschätzung an die älteren Bürgerinnen und Bürger“ war wieder ein voller Erfolg!

Fotos: KA

Edda Drittenpreis zum 75. Geburtstag gratuliert

Die Arbeit hält sie jung, auch mit 75 Jahren kümmert sich Edda Drittenpreis noch jeden Tag um ihr „Baby“, wie sie die Dachauer Tafel liebevoll nennt. Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath und seine Stellvertreterin Angelika Gumowski überbrachten der Jubilarin im privaten Garten herzliche Glückwünsche und ein Präsent aus dem Kreisverband. Voll des Lobes sagte Bernhard Seidenath: „Du, liebe Edda, hast die Tafel zu dem gemacht, was sie ist: eine Vorzeigetafel, die Not lindert, Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt und in der die Mitarbeiter wie eine Familie sind!“ Die menschliche Wärme, mit der sie das Tafelpersonal führt, und ihre guten Kontakte zu allen Institutionen und zu den Spendern, hätten wesentlich zum Erfolg beigetragen. Angelika Gumowski wünschte dem Geburtstagskind weiterhin viel Energie und Freude bei der Arbeit. Sie sagte: „Deine Lebensleistung ist enorm. Wir brauchen Dich noch ganz lange!“

Angelika Gumowski (links) und Bernhard Seidenath (rechts) gratulieren Edda Drittenpreis zum Geburtstag

Foto: BRK-Kreisverband Dachau.

Anerkennung für besonderes Engagement im Ehrenamt

Ihre Namen sind seit vielen Jahren mit dem Ehrenamt im Landkreis Dachau verbunden, ihre Leistung für das Gemeinwohl in der und für die Heimat beeindruckend. Am Dienstag, den 13. Juni 2023 zeichnete Landrat Stefan Löwl 16 Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste im Ehrenamt aus. Unter anderem erhielt Wolfgang Offenbeck für seine Tätigkeit als Kreisrat, Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze. Allen ausgezeichneten Persönlichkeiten sprach Löwl bei einem kleinen Empfang seine Anerkennung und seinen Dank für den besonderen Einsatz aus und überreichte ihnen das jeweilige Ehrenzeichen. „Sie alle, jede und jeder einzelne von Ihnen, leisten wertvolle, unbezahlbare Arbeit für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben. Ehrenamt braucht Zeit. Zeit, die gerade in unserer heutigen, schnelllebigen Gesellschaft, sehr kostbar ist. Zeit, die sie bereit sind zu investieren; häufig sogar viel mehr als ursprünglich geplant. Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz.“

16 Bürgerinnen und Bürger wurden für ihr Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Foto: Landratsamt Dachau, Michaela Blanke

Siedlergemeinschaft Karlsfeld Süd feierte den 70. Geburtstag

Die Aufforderung des Karlsfelder Bürgermeisters Stefan Kolbe, ordentlich zu feiern, beschrieb im Grunde perfekt den Sinn der Veranstaltung. Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld Süd hatte im Juni ins Bierzelt am Ulmenweg eingeladen, um das 70. Jubiläum des Vereins zu feiern. Und das taten die Mitglieder und Gäste dann auch sehr ordentlich bis in die späten Abendstunden. Der erste wirkliche Knaller war die offizielle Eröffnung der Feier durch den Einsatz von Böllerschützen. Dieser alte bayrische Brauch machte nicht nur die Bedeutung des Festes nach Außen deutlich. Er war insbesondere auch für die kleinen Gäste ein beeindruckendes Erlebnis. Der Reigen der Reden wurde dann eröffnet durch den ersten Vorsitzenden des Siedlervereins Christian Oppermann, der die Ehrengäste begrüßte, einen kurzen Abriss der Vereinsgeschichte gab und insbesondere auf die beachtlichen Leistungen seiner Vorgänger hinwies. Dabei erwähnte er insbesondere den Gründer des Vereins Georg Dengel, der mit einigen anderen den Verein gründete und bis 1972 führte, sowie dessen direkten Nachfolger, Erich Riedel. Dessen Nachfolger Richard Köhler, Heinz Steiner, Gottfried Staufenbiel, Heinz Steiner und jetzt Christian Oppermann haben dann schließlich die Südsiedler zu dem gemacht, was sie heute sind. Dass kein Vorsitzender ohne die Unterstützung engagierter Mitglieder zum Erfolg kommt, wurde von Oppermann immer wieder betont und für diese Unterstützung gedankt. Besonders freute sich Vorsitzender Oppermann dann über die Gelegenheit, langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein zu ehren. Besondere Bedeutung verdient hierbei die Ehrung des Vereinsmitgliedes Hans Moser, dem vom Landesverband Wohneigentum für langjährige, herausragende Verdienste das „Große goldene Ehrenzeichen“ verliehen wurde. Im Grußwort der Gemeinde Karlsfeld wies Bürgermeister Kolbe auf die Bedeutung der Vereine und des Ehrenamtes für das gemeindliche Leben hin. „Wenn wir irgendwann die Ehrenämter nicht mehr besetzen können, dann schauen wir alle mit dem Ofenrohr ins Gebirge“, fasst Kolbe seinen Appell zum ehrenamtlichen Engagement zusammen. Er dankte allen, die in den 70 Jahren des „Jubilars“ Verantwortung übernommen haben und wies auf die bemerkenswerte Tatsache hin, dass der Verein in den 70 Jahren seines Bestehens erst sechs Vorsitzende hatte. Daraus könne Oppermann dann auch erkennen, wie der zeitliche Horizont seiner Tätigkeit gestaltet sei, bemerkte Kolbe mit einem leichten Augenzwinkern. Dass Bürgermeister Kolbe nicht allein zu dem Fest gekommen war, sondern auch mehrere Gemeinderäte mitfeierten, belegt die Bedeutung, die auch der Gemeinderat den Vereinen zumisst. Zur Freude des Vorstandes und der Mitglieder hatten es sich auch der Vizepräsident des Landesverbandes Wohneigentum Bayern Franz Lohner und der Vorsitzende des Bezirksverbandes Hans Hirth nicht nehmen lassen, ihre Glückwünsche persönlich zu übermitteln.

Michael Gallmann

Start in die neue Saison mit Blick hinter die Kulissen

Beim JTSC Karlsfeld geht es jetzt in die neue Saison. Das heißt wieder fleißig Musik auswählen und schneiden, Kostüme suchen und natürlich einen neuen Tanz erstellen. Wie viel Arbeit dahinter steckt und worauf es ankommt, verraten uns die Charakter-Trainer des JTSC Karlsfelds.

Für alle, denen Schautanz-Charakter nichts sagt, was ist das eigentlich?

Wie bei einem Musical! In dieser Disziplin handelt es sich um Tänze, die eine Geschichte oder ein Thema darstellen. Mit verschiedenen Requisiten, Kulissen und technischen Effekten wird Bewegung, Action und Spannung auf die Bühne gebracht. Die Musik unterstreicht das Thema und die Handlung und lässt sowohl die Tänzerinnen als auch das Publikum mitfühlen.

Und wie schafft ihr es, jedes Jahr ein neues Thema zu finden?

Filme, Lieder, wahre Begebenheiten oder aktuelle Themen versuchen wir offen auf uns wirken zu lassen, um daraus für die kommende Saison etwas nutzen zu können.

Dazu muss es auch passende Musik geben, wo sucht man da am besten?

YouTube oder Spotify und kreative Suchbegriffe.

Für euren Tanz habt ihr meistens auch Kulissen im Einsatz. Worauf kommt es da an und wie integriert man die im Tanz?

Kulissen müssen zum Thema passen und je nach Größe können sie auch leichter eingesetzt werden. Der Handlung entsprechend werden sie auch innerhalb des Tanzes eingebaut.

Und wer baut euch diese eigentlich, gibt es das zu kaufen?

Das Rohmaterial wird gekauft und unser Kulissenbauer Stefan baut diese nach unseren Wünschen um.

Was ist das Besondere am Schautanz-Charakter?

Man versucht ein kleines Musical auf die Bühne zu stellen und das Publikum emotional mitzunehmen.

Wann steht euer neuer Tanz?

Spätestens Mitte November.

Habt ihr schon einmal während der Saison einen Tanz komplett geändert?

Kommt Gott sei Dank selten vor, aber manchmal ist es dennoch nötig.

Vielen Dank an die Charakter-Trainerinnen Julia, Jacqueline, Jette, Ramona und Sandra, dass sie uns ein paar Details verraten haben. Wir freuen uns schon sehr auf eure nächsten.

Foto: Hans Knechtskern

Dance & Move zwischen 13 und 17 Jahren

Wir suchen Teens zwischen 13 und 17 Jahren, die Spaß am Tanzen haben oder es einfach mal ausprobieren wollen. Wir machen Choreographien zu verschiedenen Musik- und Tanzrichtungen wie Jazzdance, HipHop oder Videoclip-Dancing. Ab September 2023 startet unsere neue Teenie-Dance-Gruppe.

Das Training findet dienstags von 17.30 – 18.30 Uhr in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstr. 15 in Karlsfeld statt. Wenn Du Fragen hast oder vorbeikommen möchtest, melde Dich bei uns unter info@jazztanz.tsvek.de oder im Servicebüro des TSV Eintracht Karlsfeld 08131/61207-10.

Erfolgreiches Junioren-Lateinpaar

Am 18. Juni starteten in Königsbrunn, bei der Dance Gallery, das Junioren-II-Paar, Vlacheslav Alex und Rusanna Lisa Hakobyan vom Blau-Gold-Casino München in den lateinamerikanischen Tänzen der C-Klasse. Das Turnier fand im Rahmen des Bayernpokals U18 (unter 18) statt. Das Paar holte sich den Sieg und hat damit gute Chancen, den Gesamtsieg der Turnierserie in seiner Gruppe zu holen. Interesse zum Tanzen – dann schauen Sie auf unsere Homepage: www.bgc-muenchen.de – es ist für jeden etwas dabei.

Foto: Privat

Oberbayerischer Vizemeister Lichtgewehr

Bei der oberbayerischen Meisterschaft in Hochbrück am 29.04.2023 errang der Jungschütze Aaron Schmidt vom Schützenverein Eintracht Karlsfeld mit 167 Ringen den 2. Platz in der Disziplin Lichtgewehr Schüler männlich (Jahrgang 2011). Zum Meistertitel haben nur 4 Ringe gefehlt. Die Jugendleiter Wolfgang Müller und Josef Pielmeier gratulieren zu dem sehr guten Ergebnis und freuen sich auf die nächsten Wettkämpfe.

Foto: Schützenverein Eintracht Karlsfeld

Vorbereitung auf olympische Spiele in Karlsfeld?

Seit 54 Jahren wird in der Leichtathletik-Abteilung des TSV Eintracht Karlsfeld Spaß an der Bewegung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters vermittelt. Was für manche einfach nur ein Hobby bleibt, führt bei anderen bis in den Leistungssportbereich, und so haben wir neben bayerischen und deutschen Meistern auch Medaillensieger bei Europameisterschaften unter unseren Mitgliedern.

Wie das im beschaulichen Karlsfeld möglich ist, fragen Sie sich? Darauf gibt es eine einfache Antwort: Engagement.

Unsere Trainer*innen üben teilweise seit über 40 Jahren ihr Amt aus und coachen unsere Trainingsgruppen. Davon haben wir fünf verschiedene. Die Schüler*innen von fünf bis sieben Jahren werden mit viel Spiel und Spaß an die unterschiedlichen Disziplinen herangeführt. Vertiefungen in den einzelnen Disziplinen mit Festigung der Technik findet in der Schülergruppe ab zehn Jahren statt. Wettkampforientierte Jugendliche und Erwachsene trainieren dann teilweise sogar mehrmals die Woche in ihren spezialisierten Disziplinen. Aber nicht nur im Stadion sind wir unterwegs, sondern auch außerhalb. Die Mitglieder unserer Laufgruppe und des Lauf- und Walkingtreffs sind jede Woche rund um den See und auch auf der Laufbahn anzutreffen.

Trainingsangebote sind aber nicht unser einziges Engagement. Mit bis zu sechs Laufveranstaltungen und zwei Stabhochsprungwettkämpfen pro Jahr bieten wir Breitensportler*innen bis hin zu deutschen Spitzensportler*innen qualitativ hochwertige Wettkämpfe an, bei denen zu Weilen auch nationale Rekorde gelaufen werden.

Jetzt aber zur, zugegebenermaßen recht reißerischen Frage in der Überschrift: Nein, derzeit bereitet sich kein Mitglied der Leichtathletikabteilung in Karlsfeld auf die olympischen Spiele vor. Wir bemühen uns aber mit viel ehrenamtlichem Engagement von der Jugend an eine Basis zu bilden, alle Athleten*innen so gut es geht zu unterstützen und zu fördern, sodass sich dies vielleicht in der Zukunft noch ändern kann.

Und abschließend noch ein wenig Werbung: Solltet ihr Lust haben, uns bei all dem zu unterstützen, freuen wir uns, wenn ihr bei uns Trainer*innen werden wollt. Schreibt uns einfach eine E-Mail oder kommt zu einer unserer Trainingszeiten vorbei. Für weitere Informationen und spannende News aus der Abteilung Leichtathletik des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. könnt ihr einfach den QR-Code scannen:

40 Jahre Tanzsportabteilung im TSV

35. Herbstball in Karlsfeld

Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld (TSA) lädt wieder zu ihrem großen Herbstball ein und bietet zum Kennenlernen neue Kurse an.

Der letzte große Herbstball liegt vier Jahre zurück, am 12. Oktober 2019 wurde der große Saal des Karlsfelder Bürgerhauses zum bisher letzten Mal von den Mitgliedern der TSA herbstlich festlich geschmückt, spielte eine Band live zum Tanz auf und bewegten sich mehr als 200 Gäste beschwingt tanzend durch den Saal. Für das Gelingen eines solchen Abends ist eine gute Bewirtung der Gäste mitentscheidend, und da diese jetzt wieder steht, wird die Tanzsportabteilung die alte Tradition dieses Balls wiederaufleben lassen.

Am 7. Oktober wird es im großen Saal des Bürgerhauses wieder tolle Livemusik mit der Band „happyday-music“ und ein großes Showangebot für alle Tanzbegeisterten geben! Das Tanzangebot für alle, die selbst aktiv tanzen wollen, umfasst alle Standard- und Lateintänze und dazu natürlich Discofox, Boogie-Woogie, Charleston und andere mehr! Einfach viele Tänze, die jeder mittanzen kann, der Spaß an Musik und sportlicher Bewegung hat.

Dazu gibt es jede Menge tolle Einlagen: ein Lateinturnier der A-Klasse, eine hinreißende Mitternachtsshow und noch das eine oder andere tänzerische Schmankerl.

Die Sektbar im Foyer ist ab 19.00 Uhr geöffnet, Einlass in den Saal ist um 19.30 Uhr und um 20.00 Uhr wird der Ball feierlich eröffnet.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 4. August. Alle Einzelheiten zum Kartenverkauf gibt es ab 4. August in den News auf der Website des TSV unter www.tsvek.de.

Zur Vorbereitung auf den Ball bietet die TSA auch wieder einen Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger in den Tanzsport an. Ab Sonntag, 10. September 2023 vermittelt unsere sehr versierte Trainerin Kordula Pfau von 19.30 – 20.30 Uhr im Gymnastiksaal im Bürgerhaus, Allacher Str. 1 unter dem Motto „fit für den Ball“ die Grundlagen der beliebtesten Tänze auf dem Ball. Der Kurs wird im Oktober und dann im neuen Jahr fortgesetzt.

Die Tanzsportabteilung des TSV möchte Tanzen für alle leicht machen. Bei allen Trainings- und Kursangeboten steht dieser Anspruch im Vordergrund. Es geht nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um Spaß an der Bewegung, das aufeinander abgestimmte gemeinsame Erleben und Umsetzen der Musik in Schritte und einfache Figuren.

Ab September folgen diesem Motto alle unsere Kursangebote:

Discofox, dieser Tanz der 80er und 90er Jahre in den Discos, ist inzwischen der Allrounder bei jeder Tanzveranstaltung. Man kann ihn zu so vielen Klängen tanzen! Deshalb widmen wir ihm sechs Übungsabende à eineinhalb Stunden. Beginn ist am 13. Oktober. Ab 19.30 bis 21.00 Uhr wird Andreas Zimmer im Gymnastiksaal des Bürgerhauses alle Teilnehmenden für diesen abwechslungsreichen, rhythmischen und leicht zu erlernenden Tanz begeistern.

Marlit Schwind und Markus wollen wieder mit vielen Tänzerinnen und Tänzern Boogie Woogie tanzen. Ihr Kurs startet am 18. September um 19.15 Uhr im Gruppenraum 1 im Sportzentrum in der Jahnstraße.

Ein neuer Salsa-Kurs startet am 13. Oktober 2023 im Gruppenraum 1 im Sportzentrum in der Jahnstraße. Michaela Rietz-Kalle vermittelt diesen schwungvollen und leicht zu erlernenden lateinamerikanischen Tanz mit viel Spaß und Elan an neun Abenden, jeweils freitags von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Alle Kurse sind nicht an eine Mitgliedschaft im TSV Eintracht Karlsfeld gebunden. Vereinsmitglieder des TSV erhalten eine Ermäßigung auf die Kursgebühr. Alle Kurse, die im September beginnen, sind mit Terminen, Trainingsräumen und Kosten ab August auf der Homepage des TSV Eintracht Karlsfeld auf der Seite der Tanzsportabteilung zu finden. Es ist immer möglich, in Kurse, die bereits laufen, noch später einzusteigen, da unsere Trainer und Trainerinnen die Grundlagen der einzelnen Tänze immer wiederholen.

Für ein gutes Tanztraining braucht es Platz. Deshalb ist die Teilnehmerzahl in den Kursen begrenzt und eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Dazu gibt es ein Anmeldeformular auf der Website des TSV unter „Downloads“, www.tsvek.de, das ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld zu schicken ist.

Fragen zu den Kursen beantwortet die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld zu den üblichen Geschäftszeiten unter der Telefonnummer: +49 8131/6120710. Sie wird die Fragen ggf. auch an die Abteilungsleitung der TSA weitergeben.

Wir heißen jede und jeden Interessierte/n herzlich willkommen!

Regine Kattwinkel-Eller
Foto: TSV Eintracht Karlsfeld

75 Jahre TSV Eintracht Karlsfeld

Der TSV Eintracht Karlsfeld feiert im kommenden Jahr einen runden Geburtstag. 75 Jahre Sport & Kultur, 75 Jahre ehrenamtliches Engagement, 75 Jahre Leidenschaft.

In den kommenden Ausgaben des Journal K werden sich alle 14 Abteilungen zu dieser Gelegenheit vorstellen, um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, mit welcher Kompetenz die Abteilungen des TSV EV. Karlsfeld anerkennenswerte Leistungen auf nationaler und internationaler Bühne erbracht haben.

Deswegen nützen wir heute auch die Gelegenheit, Sie ganz persönlich anzusprechen. Sie als Trainer, Übungsleiter und freiwilligen Helfer zu werben, unser Team zu verstärken.

Ihre Bereitschaft zum Engagement reicht – wir kümmern uns um den Rest.

Zukunftsorientiert möchten wir die Zahl an Abteilungen weiter ausbauen. Basketball oder jedwede andere Abteilung wäre herzlich willkommen.

Beste Grüße
Birgit Piroué
Sportreferentin der Gemeinde Karlsfeld
und Vizepräsidentin des TSV Eintracht Karlsfeld

Fitness- und Gesundheitskurse

Bodystyling:
Montag 18.40 – 19.40 Uhr
Übungsleiterin: Linda Suske.

Step-Aerobic:
Dienstag, 08.45 – 09.45 Uhr,
Übungsleiterin: Ulrike Koske.

Yoga in der Schwangerschaft:
Dienstag, 09.00 – 10.00 Uhr,
Übungsleiterin: Tanja Wengner.

Yoga-Rückbildung:
Dienstag, 10.15 – 11.15 Uhr,
Übungsleiterin: Tanja Wengner.

Osteoporose-/Heil und Rückengymnastik:
Dienstag, 13.45 – 14.45 Uhr,
Übungsleiterin: Sylvia Postl.

Wirbelsäulengymnastik:
Dienstag, 17.45 – 18.45 Uhr,
Übungsleiterin: Cordula Gangl.

Jazztanz:
Dienstag, 20.30 – 21.30 Uhr,
Übungsleiterin: Regina Isztl:

Yoga 4:
Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr,
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak.

Yoga für Kinder:
Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr,
Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr,
Übungsleiterin: Sabine Ehmann.

LadysFit:
Mittwoch, 19.30 – 20.30 Uhr,
Übungsleiterin: Linda Suske.

Zumba:
Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr,
Übungsleiterin: Clarissa Taubmann.

Yoga für Männer:
Donnerstag 20.00 – 21.30 Uhr,
Übungsleiterin: Tanja Mairhofer-Obele.

Balance Swing:
Freitag 09.00 – 10.00 Uhr,
Übungsleiterin: Regina Tsiakalakis.
Sonntag, 09.15 – 10.15 Uhr,
Übungsleiterin: Susi Backes.

Anmeldung ab sofort möglich!

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag.
Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Telefon: 08131/61207-10,
Fax: 08131/61207-20.
Das Servicebüro ist geöffnet von
Montag – Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr,
Donnerstag 16.00 – 19.30 Uhr.

Badminton

Die Geschichte unserer Abteilung reicht bis ins Jahr 1990 zurück. Damals trafen sich fünfzehn Sportler, um bei der Turnabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld Badminton zu spielen. Am 07. Mai 1993 war es dann soweit: Badminton wurde als eigenständige Abteilung gegründet, mit bereits 83 Mitgliedern.

Am 21. Februar 1995 wurden wir Mitglied im bayerischen Badminton Verband. Seit dieser Zeit nehmen unsere Mitglieder an Meisterschaftsrunden und ausgerichteten Turnieren in Bayern teil. 1997/98 schaffte die ´Mannschaft erstmals den Aufstieg, aus der damals noch existierenden C-Klasse in die B-Klasse.

Auch unsere Jugend war in diesem Zeitraum sehr erfolgreich, gewann mehrere Turniere und Pokale.

Als ein Highlight dieser Zeit (2002) kann sicherlich die Ernennung einiger unserer Mitglieder zu Oberbayerns erfolgreichsten Sportlern und Sportlerinnen bezeichnet werden.

2017 konnte unsere Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga feiern, und sich in der kommenden Saison dort halten. Dies stellt den bisher größten sportlichen Erfolg für unsere Mannschaft dar.

An den Veranstaltungen des TSV Eintracht Karlsfeld, wie dem Sport- und Familienfest oder dem Siedlerfestumzug, beteiligen wir uns jedes Jahr mit Freude und Engagement.

Das Miteinander unserer Abteilung ist geprägt von einem freundschaftlich, fast schon familiärem Verhältnis. Viele Mitglieder sind zum Teil seit Jahrzehnten Teil unserer Sportabteilung.

2020 kam Corona, und es kam wie bei vielen Vereinen bzw. Abteilungen zu Einbrüchen der Mitgliederzahl. Auch der Spielbetrieb war geprägt von ständigen Unterbrechungen, letztendlich wurde die Saison sogar abgebrochen.

Seit der Saison 2022/23 findet wieder ein regulärer Spielbetrieb statt, und unsere Mannschaft konnte die Saison mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse B sehr erfolgreich beenden.

Alle, die Interesse an Badminton haben, sind jederzeit zu unseren Trainingszeiten willkommen, auch über neue Mannschaftsspieler freuen wir uns jederzeit!

Stefan Blasig
Abteilungsleiter Badminton

Offizieller Startschuss für „Biergarten am See“ und „Alm am See“

Frischer Wind am Karlsfelder See. Unter diesem Titel wurde Ende März die neue Seegastronomie in Karlsfeld angekündigt. Im generalsanierten Restaurant FIFTY SEVEN – dem ehemaligen Paulaner Seegarten – werden seither bereits erfolgreich leckere Burger und Bowls zubereitet. Mit ein wenig Verspätung fiel jetzt nun auch der offizielle Startschuss für den neuen „Biergarten am See“ und die Event-Location „Alm am See“.

Rund 150 Gäste folgten der Einladung von Manuela und Peter Brandl sowie Tochter Julia Baehr, die gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Marc Peters künftig die Geschicke im Biergarten und der Event-Location leitet. Die Wirtsfamilie Brandl ist den Karlsfelderinnen und Karlsfeldern bereits seit Jahren vom Siedlerfest wohl bekannt. Seit Peter Brandl zusammen mit seiner Familie und seinem Team das Festzelt dort übernommen habe, erfreut sich das Siedlerfest wieder wachsender Beliebtheit und steigernder Besucherzahlen.

Gemeinsam mit Landrat Stefan Löwl wurde Karlsfelds Erstem Bürgermeister Stefan Kolbe die Ehre zuteil, zusammen mit den jungen Wirtsleuten Julia Baehr und Marc Peters die feierliche Eröffnung vorzunehmen. „Ich war vom ersten Tag an begeistert von der Idee und dem Konzept mit drei unterschiedlichen gastronomischen Angeboten – einem Restaurant, einem Biergarten und einer Event-Location. Es ist etwas wirklich Tolles daraus entstanden. Genau so etwas hat in Karlsfeld bislang gefehlt, genau das haben wir noch gebraucht“, lobt Stefan Kolbe. „Man könnte fast sagen, Karlsfeld hat danach gedurstet“, ergänzte Stefan Löwl, der sich nicht nur als Landrat, sondern auch als Vorsitzender des Erholungsflächenvereins über das neue Angebot für Einheimische und Ausflügler am Karlsfelder See freut. Ein Engagement und eine Investition in diesem Umfang sei nicht selbstverständlich. „Respekt vor dem Geschick und dem Mut in der heutigen Zeit, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen und erfolgreich zu stemmen“, so Stefan Löwl.

Im neuen Biergarten am See finden rund 600 Personen an den Biertischen zwischen dem alten Baumbestand und nur einem Steinwurf vom Seeufer entfernt Platz. Gemütlich und traditionell bayerisch soll es dort künftig zugehen. Am Selbstbedienungs-Essensstandl findet sich alles, was das Herz hungriger Badegäste und von Biergartenfreunden höherschlagen lässt: Obazda, frische Piller-Brezn, Schweinebraten, zahlreiche weitere bayerische Schmankerl und natürlich eine frische Maß. Der Biergarten wird in den Sommermonaten zwischen Mai und Oktober täglich bei schönem Wetter geöffnet sein. Wirtin Julia Baehr plant freitags Live-Musik im Biergarten – von Blasmusik bis Jazz. In der „Alm am See“ können zudem ganzjährig Geburtstage, Hochzeiten, Veranstaltungen von Vereinen oder Firmenevents gefeiert werden. Buchbar ist die Event-Hütte schon ab zirka 30 Gästen, maximal finden rund ca. 160 Gäste Platz.

(V.l.n.r.): Manuele Brandl, Bürgermeister Stefan Kolbe, Julia Baehr, Marc Peters, Landrat Stefan Löwl und Peter Brandl. Foto: Weimer & Paulus GmbH

Veranstaltungskalender August und September

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Fisch- & Pflanzenbörse

An folgen Tagen findet die Fisch- und Pflanzenbörse im Jahr 2023 von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr im Foyer des Karlsfelder Bürgerhauses statt:

24.09.2023	26.11.2023
22.10.2023	26.12.2023

Karlsfelder Wochenmarkt an neuem Platz

Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag **zwischen 13.00 und 18.00 Uhr auf dem Bruno-Danzer-Platz** begrüßen zu dürfen.

Neue Angebote im Herbst- und Wintersemester

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Das Team der vhs Karlsfeld hat ein abwechslungsreiches Programm für das Herbst-/Wintersemester für Sie zusammengestellt.

Bereits jetzt können Sie einige Angebote aus dem neuen Semester, das Ende September/Anfang Oktober beginnt, auf unserer Internetseite (www.vhs-karlsfeld.de) finden und sich einen Platz sichern. Das komplette Programm ist ab Mitte August online, die gedruckten Kataloge werden Anfang September an die Abholstellen in Karlsfeld verteilt.

Wir haben auf ausführliche Kursbeschreibungen weitestgehend verzichtet. Über detaillierte Kursinhalte können Sie sich im Internet oder in der vhs-Geschäftsstelle informieren.

Aktuelle Infos, kurzfristige Änderungen, neue Angebote und vieles mehr finden Sie auf der vhs-Facebook-Seite (www.facebook.com/vhskarlsfeld) und bei Instagram (www.instagram.com/vhs_karlsfeld).

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und hoffen, dass wir Sie im Herbst wieder bei uns begrüßen können.

Mit der vhs Karlsfeld nach Montenegro und Nordalbanien – Restplätze

Eine maßgeschneiderte achttägige Gruppenreise nach Montenegro und Nordalbanien führt die Volkshochschule Karlsfeld vom 23. bis 30. September durch. Vor gar nicht allzu langer Zeit noch ein Geheimtipp, gelten die beiden Länder inzwischen als nicht mehr ganz so unentdeckte Perlen des Balkans. Nur knapp zwei Flugstunden von München entfernt, erwartet dort den Besucher eine Fülle großartiger Naturlandschaften und traumhafte Strände sowie malerische Dörfer und reizvolle Kleinstädte. Beeindruckend ist aber auch das überall spürbare kulturhistorische Erbe, das die antiken Griechen, Römer, Byzantiner, Venezianer und Osmanen in dieser Region hinterlassen haben.

Zu den Höhepunkten der Rundreise zählen neben Bootsfahrten durch die überwältigende Bucht von Kotor und den Skutari-See ein Ausflug in den Lovcen-Nationalpark sowie Besichtigungen im albanischen Shkodra und die eindrucksvolle Dünen- und Lagunenlandschaft bei Shengjin.

Für diese Reise sind noch einige Restplätze verfügbar. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei der Volkshochschule Karlsfeld unter 08131/900940 bzw. auf der Homepage www.vhs-karlsfeld.de.

Foto: vhs Karlsfeld

20 Jahre Amper-Tauschring Karlsfeld Dachau

Jubiläums-Ausflug nach Landshut

Der Amper-Tauschring (ATR) Karlsfeld Dachau, einst aus der Agenda 21 Karlsfeld entstanden, feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wollten die Mitglieder um die Sprecherinnen Ingrid Stich und Agnes Messner mal etwas Besonderes unternehmen und machten einen Ausflug nach Landshut. Schon am Landshuter Bahnhof wurden sie von Mitgliedern der Talentbörse Landshut (dem dortigen Tauschring) begrüßt und von Ewald Bock zu einer Stadtführung durch Alt- und Neustadt sowie einem Besuch der Burg Trausnitz eingeladen. So lernten die Gäste von Würm und Amper im Schnelldurchgang: Landshut, 1204 gegründet und damit fast 400 Jahre „jünger“ als Dachau, weist mit dem 130,1 Meter hohen Backsteinturm der Stadtpfarr- und Kollegiatstiftskirche Sankt Martin und Kastulus den höchsten Backsteinturm der Welt auf. 1475 heiratete Georg, der Sohn von Ludwig dem Reichen von Bayern Landshut, die polnische Königstochter Jadwiga (zu Deutsch Hedwig) im Beisein von Kaiser Friedrich III. Sie ist der Ursprung der seit über hundert Jahren alle vier Jahre stattfinden so genannten Landshuter Hochzeit, dem größten historischen Dokumentarspiel Europas Vom 30. Juni bis 23. Juli war es heuer wieder soweit. Die ATR-Mitglieder waren begeistert von der Betreuung durch die Landshuter. Viele Gespräche über Tauschringe kamen zustande. Übrigens, wer mal in Karlsfeld oder Dachau beim ATR hineinschnuppern will, kann sich an orgteam@ampertauschring.de wenden.

KULTUR in K

KULTUR-Veranstaltungskalender August und September

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Künstler Wolfgang Seehaus präsentiert seine Tuschzeichnungen von Karlsfeld

Teil 8

Musikalisch bis nach Schottland gereist

Jahreskonzert der Kornelius Voices begeistert das Publikum in der Korneliuskirche

An einem Samstagabend, an dem sich im Ort die Ausgehmöglichkeiten nur so stapeln, einen vollen Konzertsaal zu erreichen, schafft nicht jeder. Den Kornelius Voices ist es bei ihrem Jahreskonzert am 13. Mai 2023 in der Korneliuskirche mehr als gelungen. Schon eine gute Viertelstunde vor Konzertbeginn war die Kirche so gut gefüllt, dass nachkommende Besucher auf die Orgelempore ausgewichen und gleich im hinteren Bereich stehen geblieben sind. Wie sich im Laufe des Konzerts herausstellen sollte, waren das fast die besten Plätze. Dort konnten sie nach Herzenslust mitschwingen und ab und an sogar ein wenig tanzen.

Songs of Joy and Hope, also Lieder der Freude und Hoffnung, hatten die Voices ihr diesjähriges Konzert getauft. Doch eigentlich war es viel mehr. Das abwechslungsreiche Programm, dass Chorleiter Ingo von Bargen zusammengestellt hatte, war eine musikalische Reise, mit stilleren Momenten, mit religiös-spirituellen, mit traurigen und dann wieder mit schönen, sehr hellen und freudigen, die einen strahlen ließen.

Bei ihrer musikalischen Reise machten die Voices natürlich Halt bei einigen Evergreens ihres Repertoires wie Song of Joy und Born Again (Wiedergeboren), womit sie an ihr letztjähriges Jubiläumskonzert erinnerten. Neu im Programm waren Spirituals, bei denen die Sänger unter Beweis stellten, dass sie auch A-capella, also ohne instrumentale Begleitung, glänzen können.

Der bewegendste Teil des Konzertes begann mit dem Song „Going Home“ der schottischen Gruppe Runrig, neu arrangiert von Ingo von Bargen. Bereits bei den ersten Klängen von Querflöte und Gitarre war die Stimmung geschaffen, die eine Zugreise durch die schottischen Highlands ausmacht und von der dieses Lied erzählt. Die Chorfassungen von „Tears in Heaven“ von Eric Clapton, „Wunder geschehen“ von Nena und „Heal the World“ von Michael Jackson ließen viel Raum für Emotionen. Die einen mussten ihre Rührung weg blinzeln. Andere hielt es beim Applaus nicht mehr in den Bänken und zum Klatschen waren Bravorufe zu hören.

So nachdenklich und gerührt wollten die Gospelsänger ihre Fans dann aber doch nicht nach Hause gehen lassen. Mit den mitreißenden Titeln des letzten Drittels „Is he Worthy“ und „Happy“ ihres Konzertes rissen sie die Besucher endgültig von den Bänken, so dass das Konzert erst nach mehreren Zugaben und insgesamt zwei Stunden zu Ende war.

Foto: Kornelius Voices

Ein Abend voller Emotionen

Abschiedskonzert von Monika Fuchs-Warmhold vom Vivaldi-Orchester

Tränen und stehender Applaus. Wehmut über das letzte Konzert mit ihr und Freude über das was war. Das Abschiedskonzert von Monika Fuchs Warmhold von ihrem Vivaldi Orchester Karlsfeld war das reinste Gefühlschaos. Auch für sie selbst, das war ihr anzumerken. Vor dem ersten Takt tief Luft holen und sich straffen. Nach dem letzten Takt ein freudiges und starkes „JA!“

Das Orchester spielte so hingebungsvoll wie nie, so konzentriert und perfekt harmonierend, so verliebt in ihre Dirigentin. Alles haben sie gegeben. Ein wunderbares Geschenk an ihre Dirigentin und das Publikum. Und sie dirigierte wie in den vergangenen Jahrzehnten dynamisch und präzise, mal hüpfend, mal beruhigend, immer ermutigend und mit Daumen hoch.

Das mit dem Ermutigen hat auch ihre Nachfolgerin bei der Leitung des Jugendorchesters Nadezhda Pantina von ihr übernommen. Man spürt, wie sie die anfangs etwas unsicheren Kleinsten – die Mäuse - immer sicherer macht, wie es ihr gelingt, dass sie Freude an ihrem Auftritt haben. Vor allem, wenn sie etwa bei dem „Ghost train 999“ nicht nur zupfen, sondern auch noch auf die Gitarre rhythmisch klopfen können. Die Großen, die Tiger, spielen engagiert und mit sichtlichem Vergnügen. Alle zusammen bilden das Jugendorchester.

„Ich möchte Spaß haben und es genießen.“ Das sei der Wunsch von Monika Fuchs für dieses letzte Konzert, verrät Angelika Tausch. Zusammen mit Ralf Hanrieder moderierte sie den Abend.

Dazu passte vorzüglich der Einstieg des „großen“ Vivaldi-Orchesters mit dem Satz „Lanningan’s Ball“ aus einer irischen Suite. Da gibt ein Farmer eine große Party für seine Freunde. Und die Piccoloflöte mit Ulrike Pobel sorgt für heitere Stimmung.

Das Programm war ein bester Mix aus traditionellen und modernen, besinnlichen und einheizenden Stücken. Und wurde besonders abwechslungsreich durch tolle Solistinnen und Solisten. So faszinierte Veronika Schiela in einem barocken Konzert von John Baston mit ihrer virtuosen Blockflöte. Im Konzert Nr. 1 von Gustav Gunsenheimer hatten Kaori Mune-Maier am Cembalo und Jürgen Schieber mit drei Pauken ihren großen Auftritt. Das ging unter die Haut, wie die dumpfen Schläge mit den perlenden Melodien erst konkurrierten, dann vereinten. Immer verstärkend begleitet vom Orchester. Die Solomandoline spielte temperamentvoll Veronika Schleicher in Antonio Vivaldis „Der Winter“. Die Stürme in dieser Jahreszeit ließ sie ordentlich durchs Bürgerhaus fegen.

Ach, und dann ging es sehr ans Herz. Die Tochter von Monika Fuchs-Warmhold, Julia Hiller, sang hinreißend jazzig und mit viel Gefühl „Gabriellas’s Song“, ein Lied aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“. Es ist ein kraftvolles Lied über Freiheit, Selbstbestimmung und Lebensglück.

Von dem Glück, mit Monika viele wunderbare Jahre erlebt zu haben, sprachen alle an diesem Abend. Bürgermeister Stefan Kolbe dankte ihr für ihr außergewöhnliches Engagement in diesen 54 Jahren. Die neuen Vorsitzenden des Vereins Vivaldi Orchester, Adam Haranghy und Anna Pobel, schätzten ihre Monika als „begnadete Dirigentin und Motor.“ Heiko Holzknecht ist stellvertretender Präsident des bayerischen Verbands Deutscher Zupfmusiker. Er verlieh ihr und ihrem „größten und erfolgreichsten Zupforchester Bayerns“ die Verdienstmedaille in Bronze. Von Andreas Froschmayer bekam sie für ihr großartiges Lebenswerk einen vergoldeten „Vivaldi Award.“

Die so geehrte Monika Fuchs-Warmhold war gerührt über all das Lob. und gab es zurück: „Für mich war das Orchester ein Schatzkästlein. Ich habe daraus Emotionen, Liebe, Anspruch, Entspannung, Trost und Spaß gewonnen.“

Und ganz viel Emotionen und Dank schenkten die Vivaldis ihrer Monika mit einem mächtigen akustischen und bildlichem Schlussakkord. Den durfte sie, unten auf dem Stuhl sitzend und umrahmt von ihren kleinen Enkelinnen, genießen. „Music was my first love“ von John Mile unter dem Dirigenten Jürgen Schieber wühlte noch einmal so richtig auf, die Tränen flossen auch bei ihr. Und die Fotoschau nach dem Motto des Abends: „weißt du noch…“ brachte köstliche Bilder zutage. Da konnte man wieder lachen. Mehr Gefühl an einem Abend geht nicht.

Fotos: Jörg Mette

Schulkonzert des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Was bedeutet Heimat für mich? Traditionelle Speisen oder lokale Lebensmittel, eine Sprache oder ein Dialekt, eine Musikrichtung oder der Ruf heimischer Singvögel. Die Antwort auf diese Frage ist für jeden Menschen eine andere. Auch der böhmische Komponist Antonín Dvorák (1841-1904) hat sich von den Themen Heimat und Natur für seine Musik inspirieren lassen, was sich in seinem Streichquintett G-Dur op.77 widerspiegelt.

Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks entschied sich für dieses Werk Dvoráks als Stück für diesjährige Schulkonzerte. Musiker*innen des Symphonieorchesters besuchten im Juni eine Woche lang ausgewählte Realschulen und Gymnasien in ganz Bayern und spielten dort kostenlos Dvoráks Streichquintett G-Dur op.77. Die FOS4 Karlsfeld hatte sich dieses Schuljahr ebenfalls für ein Schulkonzert beworben und wurde tatsächlich ausgewählt.

Am 16. Juni 2023 war es dann soweit. Die 11. Klassen der A-Schiene durften ein interaktives Konzert besuchen, bei dem Dvoráks Heimat- und Naturverbundenheit im Vordergrund standen. Neben Erläuterungen zum speziellen Klang der Streichinstrumente erhielten die Schüler*innen Einblicke in die Hintergründe der Komposition. Auch über die fünf Musiker*innen, ihren Arbeitsalltag als Berufsmusiker*innen und ihre Motivation, diesen Weg einzuschlagen, erfuhren die Zuhörer*innen einiges.

Um die Relevanz von Dvoráks Werk in der Gegenwart zu unterstreichen, stellten zwei Schülerinnen ein Projekt vor, das die Klasse 11Aa im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung erarbeitet hatte. Dieser Beitrag der Schüler*innen besteht aus einem achtminütigen Video, das zunächst Naturszenen aus der oberbayerischen Heimat zeigt. In der zweiten Szene sind die Auswirkungen des Klimawandels und des Bevölkerungswachstums in der Region zu sehen. Untermalt wird diese Kollage von Sidos „Zu wahr“. In der dritten Szene ertönt Peter Fox' „Zukunft Pink“. Passend dazu wird aufgezeigt, welche (über- und) regionalen Projekte zum Erhalt unserer Umwelt existieren. Mit diesem Projekt haben die Jugendlichen deutlich gemacht: Umweltschutz hat für den Erhalt unserer Heimat oberste Priorität.

Auch die Klasse 11G nutzte die Gelegenheit, um Skizzen von den spielenden Musiker*innen anzufertigen, die sie später im Grafik-Design-Unterricht weiterbearbeitet haben.

Der Besuch des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks erhielt sehr positives Feedback von den Zuhörenden. Besonders auch die Kombination des Konzerts mit Hintergrundinformationen und einem Beitrag unserer Schüler*innen war sehr spannend und gewinnbringend. Wir danken dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks dafür, dass sie bei uns dieses Konzert gespielt haben.

Romy Rehmann
Foto: FOS4 Karlsfeld

Die Entwicklungsgeschichte Karlsfelder Firmen im Heimatmuseum:

„Karlsfelder Arbeitswelten – Geschichte(n) über Handwerk und Gewerbe“

(HR) Jeder kennt die Namen der Karlsfelder Betriebe: die Bäckereien Piller und früher auch die Konditorei Slanitz, die Metzgerei Eberle und früher die Metzgereien Brünich und Keller sowie einstmals die Großmetzgerei Wülfert, die Schlossereien Märkl und bis vor kurzem die Schlosserei und Schmiede Buchberger, vom Schuster Krähling und früher von der Schusterei Huf. Sie alle sind oder wurden gebraucht in Karlsfeld und sind in der Sonderausstellung vertreten.

Informationen zur Entwicklung und zur Bedeutung dieser Betriebe – und weiterer mehr - hat Horst Pajung für die derzeitige Sonderausstellung „Karlsfelder Arbeitswelten – Geschichte(n) über Handwerk und Gewerbe“ recherchiert.

Die Sonderausstellung mit vielen Informationstafeln zeigt Exponate von branchentypischen Arbeitsgerätschaften und Handwerkszeug von Bäcker, Schreiner, Metzger sowie ein Großteil der früheren Schusterei Huf mit der großen Nähmaschine, Schusterleisten, Ahle, Dreifuß und fertige Stiefel. Zu sehen sind Werner Buchbergers Amboss, Schmiedehämmer und Zangen sowie eine aufwendig hergestellte Sitzgelegenheit, ein Meisterstück. Ganz besonders fallen zwei kunstvoll geschmiedete Kerzenleuchter mit dem Karlsfelder Wappen ins Auge.

Zu den „Karlsfelder Arbeitswelten“ gehören auch die Gewerbebetriebe in der Rothschwaige, die Firmen Heinrich Wunder als Erfinder der Weltmarken „Sherpas“ und „Silvretta“ sowie Sport-Berger, jahrelang Pionier von Camping-Fahrzeugen. Traditionell fanden und finden viele Karlsfelder ihren Arbeitsplatz in München. Informiert wird über den ehemaligen Lebensmittelzutatenhersteller Diamalt, über Krauss-Maffei, das BMW-Flugmotorenwerk sowie über die an dieser Stelle entstandenen Firmen MAN und MTU.

Der Besuch der Sonderausstellung „Karlsfelder Arbeitswelten“ ist für alle Generationen interessant und zeigt die Veränderungen der Arbeitswelt auf, die jeden von uns betreffen. Die Sonderausstellung ist immer am 1. und 3. Sonntag im Monat gemeinsam mit den Dauerausstellungen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen im Internet https://heimatmuseum-karlsfeld.de.

Oben: Die ehemalige Schusterwerkstatt Huf. Mitte: Schmiedeeiserner Kerzenleuchter von Ph. Märkl. Unten: Stuhl, das Meisterstück von W. Buchberger und sein Amboss.

Kunstkreis-Ausstellung:

MALEREI und ZEICHNUNG

Von A. C. Woltmann

Der Kunstkreis Karlsfeld e.V. zeigt vom 15. bis 24. September 2023 in der Galerie Kunstwerkstatt am Drosselanger 7 die Ausstellung MALEREI und ZEICHNUNG von A.C. Woltmann.

Mit einem Bilderreichtum lädt die Künstlerin erneut in ihre fantasievolle Welt ein. Seit 2002 ist sie an der „Seh am See“ und Ausstellungen des Karlsfelder Kunstkreises beteiligt und dort seit 2012 Mitglied. Arbeiten von ihr wurden bereits vom Landratsamt Dachau und von vielen Karlsfelder*innen angekauft.

Ihre Werke berühren, sind bunt und machen fröhlich. Sie entstehen mit zartem Fineliner-Strich auf Karton oder aus Öl auf Leinwand. Formstark gestaltet sie unbeschwert mit Farben und Formen. Für diese Ausstellung hat sie aus ihrem Fundus, von mehreren tausend Arbeiten, kontrastreiche, kleine und große Formate (Triptychen) ausgewählt.

Die Künstlerin ist in Istanbul geboren und in München aufgewachsen.

Als Architektin, Filmemacherin, Regisseurin und Autorin hat sie neben ihren Berufsjahren immer gezeichnet, gemalt und geformt und nebenher seit 1983 mit über 40 Einzel- und Gruppenausstellungen Jung und Alt begeistert.

Geöffnet von 15. – 24. September 2023

Samstag, 16. und 23. September
Sonntag 17. und 24. September
von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Bert Heinzlmeier – Live mit neuem Programm

Das vierte Studio-Album von Dreiviertelblut mit dem malerischen Titel „Plié“ ist im Dezember 2022 mit elf neuen Songs in klassischer Dreiviertelblut-Manier erschienen. Die Text- und Soundkompositionen umfassen die ganze Spannbreite des menschlichen Gefühlsspektrums. Die Stücke sind zudem geprägt von den beiden Corona-Jahren und thematisieren die neuen Erfahrungen, die wir als Gesellschaft in dieser Zeit machen mussten: "Hehna ohne Kopf“, „Ast vom Baam“, „Lied vom unbekannten Soldaten“, „Irgendwann“ – sie spiegeln den Wahnsinn der Zeit, die Suche nach Verständnis genauso wie eine grundsätzliche Weigerung zu verzweifeln.

Dreiviertelblut
19. Oktober 2023, 20.00 Uhr,
Bürgerhaus Karlsfeld

Tickets online unter www.kulturticketshop.de/karlsfeld/karlsfeld-dreiviertelblut-plie

Kosten: 36,00 – 39,00 Euro. Infos zur Veranstaltung unter Telefon: 08142/504466. Lokale VVK-Stelle: Special Concerts, Olympia-Einkaufszentrum im Hugendubel (Erdgeschoss, Hanauer Straße 68, 80993 München, Telefon 089/1401126, specialconcerts@freenet.de, www.olympia-einkaufszentrum.de/shops/special-concerts/.

Foto: Bert Heinzlmeier

Kulturporträt:

Ebrar Cuhadar-Hack

Interview mit der neuen Abteilungsleiterin der Blaskapelle

„Blasmusik ist nicht uncool!“

(KA) Letzten Sommer wurde die junge Musikerin Ebrar Cuhadar-Hack zur neuen Abteilungsleiterin der Blaskapelle Karlsfeld gewählt. Hier spielt die 29-Jährige das Bariton und genießt jede Minute mit der Blaskapelle.

Wie sind Sie zur Musik gekommen?

Es waren meine Eltern, die mich zur Musik gebracht haben. Sie wollten, dass ich ein Musikinstrument lerne. So habe ich – wie viele – mit der Blockflöte angefangen. Dabei habe ich gemerkt, wie schön das Vereinsleben ist. Danach habe ich viele Jahre Unterricht in Klarinette und Saxophon genommen. Aber aus Mangel an Blechbläsern und Problemen mit dem Nachwuchs habe ich mit dem Bariton angefangen.

Sind Sie auch hauptberuflich in der Musik tätig?

Nein, die Musik ist mein großes Hobby. Hauptberuflich bin ich Software-Testerin und habe einen Quereinstieg zur Mittelschul-Lehrerin gewagt, da ich schon immer mit Kindern arbeiten wollte und Lehrermangel herrscht. Zurzeit bin ich im ersten Referendariats-Jahr. Während Corona habe ich mir Gedanken über meine berufliche Zukunft gemacht und bin zu der Entscheidung gekommen.

Was schätzen Sie besonders am Vereinsleben?

Der Verein ist wie eine Zweitfamilie für mich. Er hilft mir, Stress abzubauen, und ich freue mich auf jede Probe oder Aufführung. Die Musiker verschiedener Vereine kennen sich alle untereinander und aus allen Gruppierungen kann man etwas mitnehmen. Die Blaskapelle besteht aus so vielen Generationen, hier kann ich so viel lernen. Unter Gleichgesinnten macht es einfach großen Spaß.

Wie kamen Sie zur Blaskapelle Karlsfeld?

Ich bin zwar in Dachau geboren, bin aber jetzt schon seit zehn Jahren in der Blaskapelle. Davor habe ich in der Knabenkapelle in Dachau gespielt, in der nicht, wie mehrfach angenommen, nur Knaben spielen. Dort habe ich bei Wolfgang Grünbauer Klarinette gelernt. Um danach in einer Erwachsenenkapelle zu spielen, war es die beste Option für mich, nach Karlsfeld zu wechseln, unter anderem auch wegen des Dirigenten Reinhard Hagitte.

Was schätzen Sie an Reinhard Hagitte besonders?

Wir haben solch ein Glück mit unserem Dirigenten. Er ist so versiert, hat viel Erfahrung und spielt auch auf der Wiesn. Jemand, der so für die Musik lebt, ist eine Inspiration. Er ist für mich der Inbegriff der Blasmusik. Wenn er dirigiert, macht der ganze Körper mit und er ist mit vollem Einsatz dabei.

Was ist das musikalische Repertoire der Blaskapelle?

Wir spielen hauptsächlich bayerisch-böhmische Stücke, aber auch Medleys, Ouvertüren und Auszüge aus Opern. Es ist für jeden etwas dabei. Ich selbst spiele sehr gerne Polkas, da kann man mitwippen beim Spielen und die Musik fühlen.

Was trägt die Blaskapelle traditionsgemäß?

Die Männer tragen einheitlich eine dunkelgrüne Weste, die Frauen ein schwarzes Dirndl. Geplant ist die Anschaffung einer rot-blauer Schürze. Unser Motto lautet „schlicht und einheitlich“. Es ist ein besonderes Gefühl, sich bei den Auftritten einheitlich zu präsentieren.

Was hat Sie an der Position der Abteilungsleitung gereizt?

Es gab eine offizielle Wahl. Vor allem hat mich an der Position gereizt, dass ich mich mehr engagieren kann. Und ein frischer Wind kann auch nicht schaden.

Welche Konzerte haben Sie besonders geprägt und was steht demnächst an?

Besonders schön, weil anders, fand ich unsere Auftritte vor den Altenheimen und im Biergarten während Corona, als wir nicht in Räumen spielen konnten. Ein Highlight sind natürlich jedes Jahr unsere Neujahrskonzerte im Januar. Traditionsgemäß spielen wir beim Siedlerfest und dieses Jahr auch beim Fischerstechen. Im neu eröffneten Biergarten werden wir in Abwechslung mit der Big Band Karlsfeld regelmäßig für Unterhaltung sorgen. Beim KOSMOS Kulturfestival haben wir die Eröffnung musikalisch begleitet und es folgen noch weitere Auftritte in diesem Jahr. Hauptsächlich spielen wir in Karlsfeld, aber wir sind auch mit anderen Kapellen in Kontakt und veranstalten auch gemeinsam Konzerte.

Wie haben Sie und die Blaskapelle die Corona-Zeit als Musiker überstanden?

Nach Corona hatten wir viel Lust auf Musik und waren besonders motiviert. Als Kapelle sind wir enger zusammengekommen. Wir haben es mehr zu schätzen gelernt, wie wichtig einem die Musik ist, besonders, wenn man nicht spielen darf.

Sind Sie auf der Suche nach neuen Mitgliedern?

Leider haben während und nach Corona viele Spieler aufgehört, daher suchen wir laufend Mitglieder. Jeder, der Lust hat Musik zu machen, ist bei uns herzlich willkommen. Einfach vorbeischauen oder sich unter der E-Mail-Adresse: blaskapelle.karlsfeld@gmail.com melden. Wir freuen uns auch über Wiedereinsteiger. Unser Plan ist es, neue Mitglieder zu generieren, denn wir wollen weitermachen und uns auch für größere Veranstaltungen aufstellen. Denn, je weniger Musiker wir haben, desto weniger Auftritte sind es. Derzeit haben wir circa 30 Mitglieder und es sollen mehr werden. Wir proben jeden Montag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Bürgerhaus-Keller. Das Alter spielt dabei keine Rolle, wir sind eine bunte Mischung, und es gibt keine Aufnahmekriterien. Auch wer noch unsicher beim Spielen ist, in der Praxis lernt man mehr. Jungen Leuten will ich vermitteln, dass Blasmusik nicht uncool ist, denn es gibt so viele tolle Stücke. Wir alle verstehen uns super, auch privat. Es geht uns um den Spaß und das Miteinander, denn Musik verbindet!

Foto: KA